Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

546 (23.11.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 546. — Karlsruhe, Freitag den 23. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 92 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Das dänische Königspaar in Berlin" (illustriert). — „Ein Kapitel vom deutschen Wein." Von Dr. J. Wiese (Berlin). — „Der Wechsel in der Leitung des österreichischen Generalstabs (mit Bildern). — „Vom Kronprinzen von Serbien" (mit Bildern). — „Die 20 Mark-Strene". — „Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt" (mit Bild). — „Aus dem Karlsruher Altertumsverein." — „Der neue preußische Landwirtschaftsminister" (mit Bild). — „Humoristisches."

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 23. Nov. Nummer 38 des **Staats-Anzeigers** für das Großherzogtum Baden enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern betr. die **Ergebnisse der Volkszählung** vom 1. Dezember 1905. Darnach enthält das Großherzogtum Baden 120 Stadtgemeinden, 1454 Landgemeinden (von denen die durch Eingemeindung betroffenen Gemeinden Zähringen in Freiburg, Beiertheim, Rintheim und Rüppurr in Karlsruhe und Kleingemünd in Neckargemünd am 1. Januar in Wegfall (also dann nur 1449) kommen), 34 abgesonderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung, 188 abgesonderte Gemarkungen ohne eigene polizeiliche Verwaltung und eine Bevölkerungsziffer von 2 010 728 Köpfen.

):(**Teutschneureut**, 23. Nov. Die hiesige freiwillige **Feuerwehr** hielt gestern abend am Hintergebäude des Gasthauses zum Kranz ihre **Schlußübung** ab. Derselben wohnten außer dem Herrn Bürgermeister die Herren Bezirksfeuerlöschinspektor **Schlachter** und Adjutant **Schumann** aus Karlsruhe an. Zur Verwendung gelangten 2 Spritzen und von 2 Seiten wurde mit 2 Schlauchleitungen dem angenommenen Feuer zu Leibe gerückt. Um auch der **Sanitätskolonne** Gelegenheit zum Eingreifen zu geben, nahm man an, daß 2 Feuerwehrleute verunglückt seien, die dann von den Mitgliedern der Kolonne verbunden und mittelst Tragbahren fortgeschafft wurden. Geleitet wurde die Uebung von dem Kommandanten **Stern**; sie nahm einen befriedigenden Verlauf.

Waldenhausen, 22. Nov. Morgen werden es 25 Jahre, daß unser Hauptlehrer Joh. **Bühl** hier amtiert. Aus dieser Veranlassung feierten gestern seine Kollegen des Amtsbezirkes im Verein mit hiesigen Ortseinwohnern und Gemeindevertretern den Tag. Herr **Pabst** von Bockenroth gedachte als Konferenzvorsitzender des sowohl bei der Gemeinde als auch in Lehrerkreisen beliebten Jubilars, während Hauptlehrer **Erles** aus Niklashausen die Glückwünsche dieser Gemeinde überbrachte. Auch die Gemeinde hier feierte offiziell den Jubilar. Als Beauftragter sprach Herr Stadtpfarrer **Natzel** von Wertheim über die allzeit angenehmen Beziehungen zwischen Lehrer und Gemeinde und überreichte dem Gefeierten eine illustrierte Bibel. Nachdem Herr Bühl seinen Dank für diese Ehrungen sowie auch für die Geschenke ausgesprochen hatte (u. a. hatte ihm die Gemeinde ein hübsches Sofa überreicht), trat man in den gemütlichen Teil ein. Es folgte eine musikalische Unterhaltung sowie ein Tänzchen.

J. **Tauberbischofsheim**, 22. Nov. Der **Landwehr- und Reservistenverein** hier, erst vor Jahresfrist gegründet, zählt bereits 120 Mitglieder und wird im Sommer nächsten Jahres das Fest seiner Fahnenweihe feierlich begehen. Da mit der geplanten Fahnenweihe aller Wahrscheinlichkeit nach auch der **Kriegertag** des Taubergaues verbunden wird, so ist auf eine großartige Beteiligung seitens der Nachbarvereine zu hoffen.

Pforzheim, 22. Nov. Stand der **städt. Sparkasse** am 1. Nov. 1906: Einlagen 4 794 277 ℳ 69 ₰, Rückzahlungen 4 667 722 ℳ 42 ₰.

* **Tiengen** (A. Freiburg), 22. Nov. Gestern fand Kaufmann Giese in seinem Garten etwa 50 Zentimeter tief ein gut erhaltenes **menschliches Skelett**, das schon einige Jahrhunderte alt sein dürfte.

* **Maisach** (A. Oberkirch), 22. Nov. Bei der gestern hier stattgefundenen **Bürgermeisterwahl** wurde Herr Georg **Panter** wiedergewählt.

Vom Schwarzwald, 22. Nov. Die **Uhrenindustrie** unseres Schwarzwaldes erfreut sich zurzeit einer **regen Tätigkeit**. Geschäftsgang und Export reihen sich den günstigeren Jahrgängen an. Sehr gut beschäftigt sind die **Orchestrion- und Orgelfabriken** in Vöhrenbach, Villingen und Waldkirch. Auch in Bonndorf ist lt. „K. Ztg." ein Etablissement für Schwarzwälder Uhren errichtet worden.

× **Bad Dürrheim**, 22. Nov. Der hiesige **Kurverein** konnte in seiner letzten Versammlung die abgelaufene Saison als sehr befriedigend bezeichnen; das finanzielle Ergebnis war trotz der hohen Extraausgaben recht günstig; es wurden gegen das Vorjahr 1300 ℳ mehr eingenommen.

⊙ **Bad Dürrheim**, 23. Nov. Gestern abend nach 7 Uhr brach in dem großen Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Martin **Rauh** hier **Feuer aus, das die Gebäude völlig einäscherte**. Die Ursache ist noch unbekannt.

Vom Wiedener Eck, 22. Nov. Gestern und heute ging es hier etwas lebhaft zu, da ein kleines **Manöver** abgehalten wurde. Beteiligt waren Infanterie und Artillerie aus Freiburg. Für die Artillerie war der Anmarsch über den Höhenpaß Notschrei wegen des Schnees mit Hindernissen verbunden. Gestern bekam Wieden 120 Mann Einquartierung (Infanterie). Dieselbe kamen über Leopoldshöhe, Lörrach, Zell, Utzenfeld mit der Bahn. Für die Artillerie sind in den **Vogesen** noch zwei Uebungen in diesem Winter vorgesehen. Die Mannschaften wurden durchgehend gut bewirtet, da es in unserer Gegend zu den Seltenheiten gehört, Einquartierung zu bekommen.

Schönau i. W., 22. Nov. Wie bestimmt verlautet, wird die **neue Belchenstraße gebahnt** und für Schlitten offen gehalten. Der Schlittenweg von Aitern bis zum Hotel ermöglicht, im Winter den **Belchen** mit herrlicher Fernsicht bequem zu erreichen. Das Hotel wird bis auf weiteres offen gehalten. Wie man weiter erfährt, soll von hier aus nach dem Belchen im Frühjahr ein Stellwagenverkehr eingerichtet werden.

* **Konstanz**, 22. Nov. Auch die **Sozialdemokraten** haben lt. „N. B. L." sich dem **Kompromiß** der **bürgerlichen Parteien** für die bevorstehenden **Stadtverordnetenwahlen** angeschlossen. Sie erhalten im ganzen 8 Sitze. Um eine friedliche Wahl zu ermöglichen, haben die Demokraten 2 und die Nationalliberalen 1 ihrer Sitze an die Sozialdemokratie abzugeben.

△ **Vom Bodensee**, 22. Nov. Auf dem **Schloßgut Arenenberg** bei Ermatingen wurde dieser Tage mit 62 Schülern eine **landwirtschaftliche Schule eröffnet**. Das Schloß mit seinen Sammlungen bleibt seiner Zweckbestimmung erhalten. **Kaiserin Eugenie** sandte aus England zur Eröffnungsfeier genannten Instituts ein **Glückwunschtelegramm**.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. November.

† **Todesfall.** Gestern morgen ist der hier wohnhafte Kgl. preußische Major a. D. Reinhard **von Stabel** im 65. Lebensjahre **gestorben**.

□ **Im städtischen Rheinhafen** betrug der Güterverkehr in den Monaten Januar bis Oktober 1905: 555 273 Tonnen, im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres 491 070 Tonnen (weniger 64 203 Tonnen). Der Rückgang ist auf den abnorm niederen Wasserstand des Rheines im Sommer und Herbst dieses Jahres zurückzuführen.

‡ **Bei der städtischen Sparkasse** wurden im Monat Oktober d. J. eingelegt 656 085 ℳ 50 ₰, zurückgezogen 655 155 ℳ 48 ₰.

Stadtgarten. Im großen Gewächshaus ist zur Zeit eine sehr reichhaltige Sammlung **blühender Chrysanthemums aufgestellt**. Jeder Blumenfreund wird an den prächtig entwickelten Blüten, ihrer Farben- und Formverschiedenheit seine Freude haben. Wir empfehlen einen einen Besuch des Pflanzenhauses bestens.

Karlsruher Vereinsveranstaltungen.

Das Konzert des Vereins für evangelische Kirchenmusik, das am Sonntag den 25. d. Mts., nachmittags halb 4 Uhr beginnend, in der evangelischen Stadtkirche stattfinden wird, dürfte dem Publikum mancherlei auserlesene Kunstgenüsse bringen. Das Programm verzeichnet in treffender Auswahl Tonschöpfungen der namhaftesten Komponisten auf dem Gebiete der protestantischen Kirchenmusik, so daß neben dem Chor die Solisten reichlich Gelegenheit haben, bestens hervorzutreten. Als solistische Kräfte, denen sämtlich ein guter künstlerischer Ruf vorausgeht, wurden gewonnen: Frl. Maria **Blattmacher**, Konzertsängerin aus Stuttgart (Sopran), Herr Hans **Wolff**, Herzogl. Sächsischer Kammersänger aus Coburg (Tenor), Herr M. **Koch**, Königl. Musikdirektor aus Stuttgart (Orgel). Dem Konzert ist ein reger Besuch sehr zu wünschen.

Die Karlsruher Athleten-Gesellschaft veranstaltete am letzten Sonntag in ihrem festlich geschmückten Vereinslokal das diesjährige Winterfest, verbunden mit athletischen Aufführungen und Vereinswettstreit. Bei lebhaftem Andrange hiesiger und auswärtiger Sportskollegen und Freunden des Vereins waren die Plätze lange vor Beginn der Vorstellung besetzt. Den Abend eröffnete Herr K. **Bährle** mit einer Begrüßungsansprache und hierauf folgten Pyramidenbau, Spezialübungen, Schwergewichtsstemmen, bei welchen sehr gute Leistungen erzielt wurden; besonders sind hervorzuheben die Herren J. Herdle mit 210 Pfd. und L. Maret mit 230 Pfd. Nach kleiner Pause traten die bekannten Trapezkünstler, Herren K. Bährle und W. Lippelt, mit ihrem modernen Luft-Zahnkraftakt auf. Sie boten vortreffliche Leistungen, die lebhaften Beifall fanden. Bei dem Ehrenpreis-Ringen ging als erster Sieger in der 1. Klasse Th. Gagel, in der 2. Klasse K. Weidemann, im Stemmen, welches schon morgens um 9 Uhr stattfand, in der 1. Klasse J. Herdle, in der 2. Klasse Adolf Schäufele hervor. Durch humoristische Vorträge erfreute Herr K. Schleich. Den Schluß der Feier bildete ein kleiner Tanz.

Fußballwettspiel. Der **Karlsruher Fußballverein** (K. F.-V.), der nur noch ein Gauwettspiel — 1. Pforzheimer F.-Kl. gegen K. F.-V. am 2. Dezember — auszutragen hat, hat sich die Aufgabe gestellt, auch in dieser Saison eine größere Anzahl Privatwettspiele mit erstklassigen Mannschaften auf seinem Sportplatze zum Austrag zu bringen. Um den hiesigen Sportsfreunden recht Interessantes zu bieten, hat sich der K. F.-V. nicht nur erste Mannschaften Deutschlands, sondern auch solche des Auslandes zu Wettspielen verpflichtet. Der nächste Sonntag bringt ein **internationales Wettspiel**. Die **Züricher Young-fellows**, eine der besten Mannschaften der Schweiz, spielen nachmittags 2¾ Uhr gegen **K. F.-V.** auf dessen Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Mittagausgabe.)

Aus den Nachbarländern.

* **Saargemünd**, 22. Nov. In dem benachbarten **Mahlstatt-Burbach** entstand zwischen **drei Italienern** ein **Wortwechsel**, in dessen Verlauf einer der Beteiligten zum Messer griff und einen durch einen **Stich ins Herz tötete**, den anderen hingegen lebensgefährlich verletzte. Der Täter flüchtete und konnte trotz sofort aufgenommener Verfolgung bis heute abend noch nicht ergriffen werden. Der Getötete ist Familienvater und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 23. Nov. Die **Vorbereitungen** zu einem angeblichen **Bomben-Attentat** haben zu einer **Aufsehen** erregenden **Verhaftung** geführt, welche die **Berliner politische Polizei** an der **russischen Grenze** vorgenommen hat. Es handelt sich um den **Sohn des Moskauer Groß-Industriellen Jagolkowski**. Der 23jährige **junge Mann** hatte bis Juni d. Js. in dem Hause Kantstraße 19 in **Berlin eine elegante Wohnung** unterhalten und lebhaften **Verkehr** mit zwei **Freunden** gepflogen, die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 23. Nov. In der am 19. d. Mts. stattgehabten, statutenmäßigen **Neuwahl** des **Vorstandes** der **Karlsruher Kunstgenossenschaft**, Lokalverein I, wurden gewählt die Herren: Maler **Segisser** 1. Vorsitz., Maler **Propheter** 2. Vorsitz., Maler Hermann **Moest** 1. Schriftführer, Maler **Heilig** 2. Schriftführer, Maler **Hesse**, Kassier.

* **Straßburg**, 22. Nov. Herr Professor Dr. **Benecke**, Ordinarius der Mineralogie an der Universität Straßburg und Direktor des Geognostisch-paläontologisches Instituts und der geologischen Landesuntersuchung, wird am 1. April 1907 in den Ruhestand treten. Professor Benecke war früher als Ordinarius an der Heidelberger Universität tätig.

× **Meißen**, 22. Nov. (Tel.) Der jugendliche **Karlsruher** Kunstmaler **Hans Meid** ist unter günstigsten Bedingungen als künstlerischer Leiter des Malateliers an die kgl. Porzellanmanufaktur Meißen berufen worden.

§ **Hagen i. W.**, 22. Nov. Die „Konzertgesellschaft" führte hierselbst den **„Totentanz"** von **Woyrsch auf**. Das Werk, welches bisher nur in Köln a. Rh. und Altona zur Aufführung gelangt ist, fand bei ausverkauftem Hause stürmischen Beifall. Die Hauptsolisten waren der Berliner Kammersänger Ludwig **Hesh** und die Karlsruher Konzertsängerin Olga **Klupp-Fischer**, bei der sich die stimmlichen Vorzüge mit warmer Beseelung des Vortrages und musterhafter technischer Schulung vereinen.

= **München**, 23. Nov. Während der **Münchener Jahresausstellung** 1906 im K. Glaspalast wurde das hervorragend schöne **Gemälde „Frühlingsabend"** von **Arnold Böcklin** (aus seiner besten Zeit) um den Preis von 100 000 ℳ **verkauft**.

Vermischtes.

hd **Magdeburg**, 23. Nov. (Tel.) Der 19jährige **Paul Wilcke** lauerte gestern nacht der 16jährigen **Frieda Selle** auf und **schoß sie nieder**, worauf er **sich selbst** durch einen **Schuß tötete**. Das Mädchen ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet. Das Motiv der Tat ist **verschmähte Liebe**.

= **Märkisch-Friedland**, 23. Nov. (Tel.) Bei **Krambach** auf der Strecke Schneidemühl-Stargard erbaut die Stettiner Firma Gollnow & Sohn eine **Eisenbahnbrücke**. Gestern **stürzte**, während die **Arbeit in vollem Gange** war, plötzlich das **Gerüst** zusammen. **Sieben Personen wurden schwer verletzt.** B. Tbl.

* **M.-Gladbach**, 22. Nov. Ein **Irrsinniger verübte** auf den **Kommerzienrat Mueller-Hoberg** einen Anschlag, indem er ihn mit einem **Stock über den Kopf** schlug. Alsdann **zertrümmerte** er fast sämtliche **Fenster** vom Erdgeschoß und der Veranda. Einen Schlossermeister, der ihn packen wollte, verletzte er ebenfalls blutig durch Stockschläge. Schließlich wurde der Irrsinnige von der Polizei **festgenommen**. (F. Ztg.)

* **Köln**, 22. Nov. Ein **rätselhafter Vorgang** beschäftigt die Polizeibehörde. In einer der letzten Nächte ertönten Hilferufe von der Kölner **Schiffbrücke** her, worauf man einen **Mann mit den Wellen kämpfen** sah, der bald darauf **verschwand**. Ein Schutzmann stellte fest, daß zwei Männer auf einem vor Anker liegenden Schiffe schlafend angetroffen wurden, die in Streit miteinander gerieten, worauf einer der Männer in den Rhein gesprungen sein sollte. Da auch von dem zweiten Mann eine Spur nicht aufgefunden wurde, wurde der **Matrose**, unter dem dringenden Verdacht, die Leute gewaltsam ins Wasser gestoßen zu haben, **verhaftet**. (F. Ztg.)

* **Köln**, 22. Nov. In dem **Berliner Personenzuge**, der um ¼ vor 12 Uhr hier eintrifft, ereignete sich gestern auf offener Strecke unweit Langenfeld ein schreckenerregender Vorfall. Plötzlich **öffnete** sich die linke **Türe** eines Abteils, an die sich ein **neunjähriges Mädchen** gelehnt hatte. Die Tür zog das Kind, das sich am Fensterriemen festklammerte, mit hinaus und so **schwebte es frei** an der Seite des dahinbrausenden Zuges. Im Abteil, wo sich auch die Mutter des Kindes befand, waren die **Fahrgäste vor Schrecken gelähmt**. Schließlich **schwand dem Mädchen die Kraft**, es ließ den Riemen los und **fiel zur Erde**. Erst einige Zeit nach dem schrecklichen Vorfall, als der **Zug bereits eine größere Strecke zurückgelegt** hatte, zogen die Insassen des Abteils die **Notbremse**. Der **Zugführer** ließ den **Zug wieder zurückfahren**, bis man das Kind auf dem linken Gleise fand. Es war verhältnismäßig mit **geringen Verletzungen** davongekommen. (F. Ztg.)

= **Arras**, 23. Nov. (Tel.) In **Arras** hat sich der **Hauptmann Allert** das **Leben genommen**, angeblich, weil er **verdächtigt** wurde, **Unterschlagungen** begangen zu haben.

Die Anklage gegen den Hauptmann von Köpenick.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. **Berlin**, 22. Nov.

Wie wir erfahren, ist dem „Hauptmann von Köpenick", Wilhelm **Voigt**, in den letzten Tagen die **umfangreiche Anklageschrift** in seiner Sache zugestellt worden, für welche die Frist zur **Gegenerklärung** am heutigen Tage abläuft. Demgemäß wird am morgigen Freitag die 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts II über die Eröffnung **des Hauptverfahrens** zu beschließen und insbesondere die Frage zu erwägen haben, ob gegen **Voigt** wegen des Verbrechens der **räuberischen Erpressung** oder nur wegen **Betruges** und **Urkundenfälschung** zu verhandeln ist. Die **Staatsanwaltschaft** steht auf dem Standpunkt, daß, abgesehen von dem **unbefugten Tragen** einer **Uniform** bei Voigts Straftat auch die Anmaßung eines ihm nicht zukommenden **Titels** — Hauptmanns-Titel — **Freiheitsberaubung, Betrug** und **Fälschung** einer **privaten Urkunde** vorliegt. Man könnte aber auch der Auffassung sein, daß die **Fälschung** einer **öffentlichen Urkunde** vorliegt und dann würde die Sache vor das **Schwurgericht** kommen. Mit dieser Möglichkeit ist in der Oeffentlichkeit vielfach gerechnet worden und zwar weil man glaubte, daß **Voigt** von den **Volksrichtern milde angefaßt** werden würde. Jedoch besteht **wenig Aussicht** hierfür, denn es ist bereits **der kleine Schwurgerichtssaal** im neuen Berliner Landgerichtsgebäude für die Verhandlung gegen **Voigt** in **Aussicht** genommen worden, während sonst für eine Verhandlung vor den Geschworenen der große Schwurgerichtssaal benutzt werden würde.

Soviel bekannt, wird seitens des **Verteidigers** des Angeklagten Voigt Rechtsanwalt **Bahn**-Berlin **kein Einwand** gegen die **Zuständigkeit der Strafkammer** erhoben werden, da nach der eigenen Darstellung des Voigt die von ihm in Köpenick erbeuteten 4002 ℳ **freiwillig von dem Rendanten von Wiltberg ausgeliefert** worden sind und **keinerlei Gewalt** seitens des Voigt und der von ihm angeführten Soldaten gegen den Bürgermeister Dr. **Langerhans** oder gegen den **Rendanten** zur Anwendung gekommen **sei**, beide vielmehr durch die **Uniform** der Soldaten sich haben **täuschen** lassen. Wohl aber verlautet, daß seitens der Verteidigung eine **Reihe von Entlastungszeugen**, insbesondere **Leumundszeugen** für den Angeklagten Voigt in Antrag gebracht worden sind, unter ihnen der **Schweriner Hofschuhmachermeister**, bei dem Voigt vor seiner Ausweisung aus Mecklenburg zuletzt arbeitete und ferner mehrere **Zuchthausbeamten** aus **Rawitsch**, wo Voigt stets seine längeren oder kürzeren Zuchthausstrafen verbüßte.

Das **Verhalten** des Angeklagten Voigt im Untersuchungsgefängnis ist ein sehr **ruhiges** und gefaßtes. Von seinem **Schwächeanfall**, der ihm kurz nach seiner Verhaftung gefährlich zu werden drohte, hat er sich vollkommen **erholt**. Anscheinend sieht er mit großem Interesse der bevorstehenden **Verhandlung** entgegen. **Diese dürfte Mitte Dezember**

mit ihm zusammen in Berlin studierten. Den beiden Freunden war es gelungen sich einer Verhaftung dadurch zu entziehen, daß sie schwimmend über den Grenzfluß entkamen. Jagolkowski selbst befindet sich zur Zeit im Untersuchungs-Gefängnis in Thorn. Er dürfte in nächster Zeit vor das Reichsgericht in Leipzig kommen. Der Vater des Verhafteten hat wiederholt der deutschen Behörde eine nach Hunderttausenden zählende Summe als Kaution angeboten, damit der Sohn auf freiem Fuß belassen werde.

= Stuttgart, 23. Nov. Der Wirkliche Geheime Kriegsrat von Schäfer, stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrat, ist gestern im Alter von 64 Jahren gestorben.

= Budapest, 23. Nov. Das Magnatenhaus nahm eine Vorlage betreffend die Förderung der Industrien an. Ein Antrag, nur solche Industrien zu unterstützen, welche bisher nicht im Lande gewesen seien, wurde abgelehnt.

= Belgrad, 23. Nov. Der Gesetzentwurf betr. die Anleihe für Eisenbahnbauten und Kriegsmaterial wird morgen der Skupschtina unterbreitet werden. Die Anleihe ist in 190 000 Obligationen zu 500 Dinares eingeteilt, die zu 4½% verzinslich und binnen 50 Jahren zu amortisieren sind. Die serbische Monopolverwaltung verpflichtet sich, die für die Auszahlung der Annuitäten notwendige Summe der Societe financiere d'Orient zu übergeben. Der Betrag der Anleihe darf von der serbischen Regierung nur zum Eisenbahnbau und zur Anschaffung rollenden Materials im Betrage von 35 Millionen Franks und zur Anschaffung von Kriegsmaterial im Betrage von 46 Millionen Franks verwendet werden.

= Madrid, 23. Nov. Die deutschen und spanischen Handelsvertragsunterhändler haben gestern nachmittag eine Sitzung abgehalten, sind aber trotz dem von beiden Seiten bewiesenen guten Willen über die Weinfrage nicht einig geworden. Spanien, heißt es, wünsche durchaus eine Ermäßigung des deutschen Verschnitt-Zolles, während Deutschland erkläre unter den für italienischen Wein bewilligten Satz nicht heruntergehen zu können. Es heißt der Minister des Aeußern habe erklärt, bei dieser Lage der Dinge wird die Regierung es sich angelegen sein lassen, wegen einer zeitlichen Begrenzung der Verlängerung des modus vivendi zu verhandeln.

= Paris, 27. Nov. „Echo de Paris" zufolge hat der Botschafter in Berlin, Bihourd, den Minister des Auswärtigen um seine Versetzung in den Ruhestand vom 1. Januar 1907 ab ersucht.

hd Paris, 23. Nov. Der Nachfolger Bihourds auf dem französischen Botschafterposten in Berlin wird wahrscheinlich Bourgeois werden.

= Oran (Algier), 23. Nov. Eine 5 Mann starke Meharistenpatrouille wurde bei Igli (Süd-Oran) von Berbern des Tafilelt-Gebietes gefangen genommen.

hd London, 23. Nov. „Evening News" veröffentlicht einen Artikel über den Gesetzentwurf betreffend die Organisation der Verteidigung der Ostküste Englands. Es heißt, daß die Veröffentlichung des amtlichen Berichtes der Jingo-Presse großes Aufsehen erregen werde.

= London, 23. Nov. Der Times wird aus Peking gemeldet, das Edikt vom 20. September betreffend das Verbot des Opiumgenusses hat die kaiserliche Sanktion erhalten.

= Konstantinopel, 23. Nov. (Korr.-Bur.) Gestern explodierte in Pankoldi, einem Vororte von Pera, eine Bombe, die, wie man glaubt, von Armeniern gelegt wurde. Es wurden mehrere Verdächtige verhaftet.

hd Newyork, 23. Nov. Der Arbeiter-Verband, der 30 000 Syndikate umfaßt, hat beschlossen, während der Konferenz, die augenblicklich in Minneapolis tagt, eine eigene politische Partei zu gründen, die sich gegen die Republikaner richten soll.

= St. Louis, 23. Nov. Nach einer Meldung der „Tribune" sagte Staatssekretär Root in einer Ansprache, die er im hiesigen Handelsklub hielt, daß ein dem Kongreß vorzulegender Gesetzentwurf ausgearbeitet worden sei betr. die Einrichtung von sechs staatlich zu subventionierenden Dampferlinien für den Verkehr mit den Auslandhäfen.

= Kansas City, 22. Nov. Schatzsekretär Shaw betonte in einer Rede auf dem Transmissisippi Commercial Kongreß die Notwendigkeit, daß Amerika neue Märkte für seine Fabrikate erstreben müßte. Die Vereinigten Staaten seien an dem Import von Südamerika und Südafrika mit zwölf Prozent, an dem Import der Orientländer nur mit zehn Prozent beteiligt. Die Amerikaner sollten den fremden Konkurrenten nach-

---

ihren Anfang nehmen und etwa 2 bis 3 Tage dauern. Da in dem kleinen Moabiter Schwurgerichtssaale nur etwa 50 Zuhörerplätze in Frage kommen u. über sämtliche von Seiten des Gerichts bereits verfügt worden ist, so haben alle Bemühungen um Eintrittskarten zu der Verhandlung absolut keine Aussicht auf irgendwelchen Erfolg. Trotzdem wird die Gerichtsschreiberei des Landgerichts II tagtäglich von allen möglichen Leuten und aus allen Teilen Deutschlands, ja selbst aus dem Auslande, um Karten bestürmt. Die französische, englische, russische und amerikanische Presse hat im Verein mit den deutschen Preßvertretern die Geschworenenbank für die bevorstehende Verhandlung für ihre Arbeitsplätze belegt.

Die Verhandlung wird der Vorsitzende der 3. Strafkammer des Landgerichts II-Berlin, Herr Landgerichtsdirektor Dietz führen. Die Anklage vertritt Staatsanwaltschaftsrat Keßler, während die Verteidigung, wie bereits erwähnt, in den Händen des Rechtsanwalts Walter Bahn-Berlin liegt, der seiner Zeit auch in dem Sensationsprozeß der ermordeten Lucie Berlin den angeklagten Zuhälter Berger verteidigte und ebenso der Rechtsbeistand des Dieners Willi Glase in dem fürstlich Wredeschen Silberdiebstahls-Prozesse war. Ueber die Verhandlung werden wir berichten.

Schiffs-Unfälle.

= Paris, 23. Nov. (Tel.) Wie aus Cherbourg gemeldet wird, ist das Befinden der bei dem Zusammenstoße zwischen dem Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" und dem Royal Mail-Dampfer „Orinocco" Verletzten nicht beunruhigend. Die Namen der Getöteten wurden schon mitgeteilt. Auf der Steuerbordseite des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" ist ein 15 Meter langes und 5 Meter breites Loch gerissen. Mehrere Kabinen sind freigelegt. Doch glaubt man, daß das Schiff nach provisorischer Reparatur seine Fahrt wird fortsetzen können. Als ein Schlepper dem Lloyddampfer helfen sollte, soll der Kapitän desselben gerufen haben: „Sehet nach der „Orinocco", die hat schwerere Havarien."

hd Paris, 23. Nov. (Tel.) Der Lotse des „Orinocco" behauptet, daß der deutsche Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm der Große" 18 Knoten vor der Hafeneinfahrt falschen Kurs genommen habe und daß hierdurch der Zusammenstoß der beiden Schiffe verursacht wurde. Als nämlich der „Kaiser Wilhelm" den „Orinocco" in Sicht bekommen habe, habe er dem englischen Dampfer den Kurs abschneiden und ihm zuvor kommen wollen. Der Kapitän des „Orinocco" bemerkte die Gefahr eines Zusammenstoßes sofort und ließ Gegendampf geben. Obwohl dies die Fahrgeschwindigkeit verlangsamte und auch Warnungssignale an das deutsche Schiff abgegeben wurden, blieb die Kollision unvermeidlich. Die Panik auf dem „Kaiser Wilhelm" war groß.

= Kuxhaven, 23. Nov. (Tel.) Südwestlich vom Amrumer Leuchtturm ist der Stettiner Dampfer „Rudolf Retzloff" gestrandet; ein Boot mit 5 Mann ist gelandet.

= Detroit, 23. Nov. (Tel.) Ein schwerer Sturm ist über die großen Seen hinweggegangen. Von 23 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind. Man befürchtet aber, daß noch mehr ums Leben gekommen sind. Zahlreiche Schiffe sind auf Strand getrieben und von vielen anderen ist der Verbleib vorläufig noch unbekannt.

eifern. Während der letzten Dekade seien 465 Millionen Dollars sehr weise ausgegeben worden für die Erwerbung des Rechts auf den Weg für den Panamakanal sowie für Ausbaggern der Häfen u. a. und zwar im Interesse der Schiffahrt. Ein Teil dieser Summen würde den Amerikanern eine Handelsmarine liefern, welche die Produkte der amerikanischen Industrie dorthin führen würde, wo der amerikanische Handel bisher unbekannt war.

Der Kaiser in Kiel.

= Kiel, 23. Nov. Der Kaiser hörte gestern auf der Fahrt hierher im Sonderzug die Vorträge des Chefs des Militärkabinets und des Chefs des Generalstabs der Armee.

Heute vormittag besichtigte der Kaiser die „Deutschland" und begab sich gegen 12 Uhr an Land, wo er von der Marine-Akademie aus mit dem Prinzen Heinrich in offenem Wagen nach dem Exerzierhaus zur Vereidigung der Rekruten fuhr. Der Kaiser wurde auf dem ganzen Wege von dem Publikum aufs lebhafteste begrüßt.

= Kiel, 23. Nov. Im Exerzierhaus fand mittags die Vereidigung der Rekruten der Marinestation statt. Anwesend waren der Kaiser, Prinz Heinrich, Staatssekretär v. Tirpitz und die Admiralität. Nach Ansprachen der Geistlichen beider Konfessionen fand die Vereidigung statt, worauf der Kaiser eine Ansprache an die Rekruten hielt. Der Chef der Marinestation brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, der später im Offizierkasino das Frühstück einnahm.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 23. Nov. Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Das Haus ist ziemlich gut besetzt. Am Bundesratstisch Staatssekretär Graf Posadowsky. Die zweite Beratung des Gesetzentwurfes betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie wird bei § 23 fortgesetzt, welcher anordnet, daß für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit Bildnisse ohne Einwilligung des Berechtigten vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) begründet einen sozialdemokratischen Antrag, welcher die Anwendung dieses Gesetzes wegen Streikvergehens oder wegen Handlungen die politischen Charakter tragen ausschließen will.

Außerdem beantragen die Sozialdemokraten Dietz, Fischer-Berlin und Fischer-Sachsen die Einfügung, daß das Bild auf Verlangen angefertigt werden darf und daß der betreffende Paragraph sich nur auf die angegebenen Fälle erstreckt.

§ 23 soll nach den Beschlüssen der Kommission auf richterliche Anordnung Anwendung finden.

Dieses soll nach einem Antrag Henning und Porzig (kons.) gestrichen werden. Falls der Antrag keine Annahme finde, würde die Rechte größtenteils gegen die Vorlage stimmen.

Der Abg. Itschert (Ztr.) erklärt sich für den Antrag Henning, doch würde seine Partei auch bei dessen Ablehnung der Vorlage zustimmen. Den sozialdemokratischen Antrag lehne seine Partei ab.

Stadthagen (Soz.) befürwortet die sozialdemokratischen Anträge.

* * *

= Berlin, 23. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrats fand die Vorlage betreffend die Feststellung eines 2. Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1906, sowie betreffend einen 2. Nachtragsetat zum Haushaltsetat für die Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1906 Zustimmung.

Zur Fleischnot-Frage.

M. Berlin, 23. Nov. Von hier meldet die „Kln. Ztg." in einem offenbar inspirierten Telegramm, daß die maßgebenden Regierungskreise sich immer noch nicht über die zu ergreifenden Maßnahmen gegen die Fleischteuerung schlüssig geworden sind. Es steht zu erwarten, daß mit dem Amtsantritt des neuen preußischen Landwirtschaftsministers die Erledigung der Fleischnotfrage ein rascheres Tempo einschlagen wird. Die ganze Lage würde allerdings, falls das in den letzten Tagen eingetretene rasche Sinken der Schweinepreise anhält, ein anderes Gesicht annehmen. Die Schweinepreise sind im Durchschnitt bereits unter den Preis von 65 ℳ gesunken, den man im allgemeinen für die Mindestgrenze einer lohnenden Einfuhr bei Annahme des Zolles erachtet. Auch hat sich der Unterschied zwischen den inländischen Schweinepreisen und den augenblicklichen Preisen in den Nachbarländern, die für die Einfuhr in Betracht kommen, in den letzten zwei Wochen immer mehr ausgeglichen. Es würde daher zu begreifen sein, wenn die Einfuhr lebenden Viehes bei der auf die Gefahr einer Seucheneinschleppung auch bei großen Vorsichtsmaßregeln sich nicht völlig beseitigen lassen wird, von der Regierung jetzt wesentlich weniger in Betracht gezogen würde, als andere Maßnahmen. Man sollte das Augenmerk auf die Erleichterung der Einfuhr von Frankreich, vor allem von gefrorenem Fleisch richten und diese Einfuhr schleunigst von allen sie ohne zwingenden Grund erschwerenden Bestimmungen befreien.

Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich.

hd Paris, 23. Nov. Im Ministerium des Innern erklärt man auf Grund der Meldungen der Präfekten, daß die Inventaraufnahme in den Kirchen als erledigt betrachtet werden könne. Neue ernstere Zwischenfälle sind nicht zu verzeichnen.

= Paris, 23. Nov. Der Erzbischof von Paris, Kardinal Richard, hat einen seiner Sekretäre nach Rom abgesandt. Derselbe soll angeblich vom Papste die den französischen Bischöfen zu erteilenden Weisungen entgegennehmen. Diese Weisungen, welche privater Natur seien, dürften geheim gehalten werden.

= Paris, 23. Nov. Der Oberstaatsanwalt von Marseille hat gegen den Bischof von Marseille, Audrien, strafgerichtliche Untersuchung angeordnet, weil derselbe in seiner Protesterklärung gegen die Inventaraufnahmen das Trennungsgesetz in überaus heftigen Worten angegriffen hat.

hd Paris, 23. Nov. Die Zahl der bisher gegründeten protestantischen Kultus-Genossenschaften beläuft sich bis jetzt auf 21. Gestern hat sich im Departement Gironde eine israelitische Kultus-Genossenschaft gegründet.

= Lille, 23. Nov. Der Kommandeur der 3. Brigade, General Plec, ordnete an, daß der Hauptmann Magnier, welcher seine Mitwirkung an der Inventaraufnahme verweigert hatte, vor ein Kriegsgericht gestellt werde.

Aus Marokko.

= Tanger, 23. Nov. Wegen des Defizites im scherifischen Schatze hat der Sultan die Gehälter der Zollverwalter um die Hälfte gekürzt.

= Tanger, 23. Nov. Agence Havas. Raisuli trifft Vorbereitungen für eine Versammlung seines Notablenrates, der die Lage prüfen und über die den Europäern gegenüber einzunehmende Haltung beschließen soll.

= Madrid, 23. Nov. Nach einer Meldung aus Melilla ist Roghi zum Kampf gegen den Stamm Benis-nidet ausgezogen. In Melilla hörte man Gewehrfeuer. Zum Schutz der nach Melilla flüchtenden Mauren sind alle Maßregeln getroffen.

= Madrid, 23. Nov. In der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Aeußern, die Regierung werde in Marokko mit äußerster Vorsicht vorgehen und es läge kein Grund vor zu Beunruhigungen.

hd Madrid, 23. Nov. In der gestrigen Kammersitzung weigerte sich der Minister des Aeußern auf das an ihn gestellte Verlangen, Aufklärung über die Situation in Marokko zu geben, zu antworten. Er ersuchte das Haus angesichts des internationalen Charakters dieser Frage, die Beratung zu vertagen. Der Minister fügte hinzu, die Regierung werde ihre Pflicht erfüllen.

Deutsch-Amerikanische Beziehungen.

= Newyork, 23. Nov. (Deutsch-atlantische Kabel.) Auf dem Bankett der hiesigen Handelskammer, an dem der deutsche Botschafter, Frhr. Speck von Sternburg als Ehrengast teilnahm, führte dieser in Erwiderung eines auf die gegenseitigen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Amerika ausgebrachten Trinkspruchs u. a. folgendes aus:

„Während der Jahre, die ich in Amerika zugebracht habe, beobachtete ich häufig, daß, wenn von Gott und der Natur jemals drei Nationen für dauernden Frieden und Freundschaft miteinander bestimmt sind, dies Deutschland, Großbritannien und Amerika sind.

Deutschland vergesse nicht, fuhr der Botschafter fort, die durch den Professor Burgeß übermittelte Botschaft Roosevelts und des Kaisers Antwort. Wenn man frage, wo Deutschland und Amerika getrennt seien, so sei dies etwa nicht in den Handelsbeziehungen der Fall.

Der Botschafter schloß mit den Worten: „Er hoffe, daß die großen Segnungen, die Washington und Friedrich der Große ihren Ländern durch den Abschluß eines weitgehenden Vertrages brachten, durch die Charaktere und die Politik Roosevelts und des Kaisers gestärkt werden und immer fortdauern.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= Petersburg, 23. Nov. Der im Ministerrat eingebrachte Gesetzentwurf betreffend die Erweiterung der Rechte der jüdischen Bevölkerung erweitert, wie Blätter melden, die Rechte ihres Aufenthaltes und ihrer Freizügigkeit. Für das Dongebiet werden besondere Bestimmungen getroffen. Immer lauter wird der Protest der russischen Leute gegen die Judenvorlage. In einem Telegramm an den Zaren flehen diese ihn an, die russischen Bauern vor der Annäherung durch die Juden zu bewahren. Die „russischen Leute" drohen einmütig mit einem Progrom, wenn der Gesetzentwurf genehmigt werde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

21. Nov.: Friedrich Schneider von Ev. Tennenbronn, Hauptlehrer in Mannheim, mit Franziska Kaiser von Konstanz.

Geburten:

15. Nov.: August Walter, V. Ernst Behn, Schlosser. — 19. Nov.: Martha Katharina, V. Heinrich Freudenstein, Kaufmann.

Todesfälle:

20. Nov.: Eduard Windbiel, Schlosser, ein Witwer, alt 56 J. — 21. Nov.: Pauline Mühl, alt 74 J., Ehefrau des Zollverwalters a. D. Sylvester Mühl. Anna Rigling, alt 59 J., Ehefrau des Schreinermeisters Anton Rigling. Magdalena Kuhn, Privatiere, ledig, alt 46 J. Karl Ohngemach, Taglöhner, ledig, alt 28 J.

Auswärtige Todesfälle.

Offenburg. Wilhelm Haug, Großh. Telegraphen-Kontrolleur.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Während sich die Depression, die gestern im Nordwesten der britischen Inseln erschienen war, nur wenig von der Stelle bewegt hat, hat sich hoher Druck über ganz Mitteleuropa ausgebreitet; aufgeklart hat es jedoch nur im Alpengebiet, sonst herrscht noch unter der Einwirkung der Depression trübes, mildes und stellenweise regnerisches Wetter. Teils heiteres, teils nebliges, trockenes und etwas kälteres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9 U.	766.4	10.3	9.1	97	NO	bedeckt
23. Mrgs. 7 U.	767.3	9.7	9.0	100	"	"
23. Mitt. 2 U.	767.0	12.3	9.6	91	"	"

Höchste Temperatur am 22. November 11.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 9.6.

Niederschlagsmenge am 22. November 0.3 mm.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Samstag, 24.: Abtl. A. 20. Ab.-Vorst. statt „Die Sonnenprinzeß": „Minna von Barnhelm" oder das Soldatenglück, Lustspiel in 5 A. von Lessing. 7 bis gegen ½10 Uhr.

Sonntag, 25.: Keine Vorstellung.

Montag, 26.: Abtl. B. 19. Ab.-Vorst. statt „Aida": „Der Freischütz", romantische Oper in 3 A., Musik von Carl Maria von Weber. 7—½10.

Dienstag, 27.: Abtl. C. 20. Ab.-Vorst. „Die Condottieri", Schauspiel in 4 A. von Rudolf Herzog. 7—½10.

Donnerstag, 29.: Abtl. A. 21. Ab.-Vorst. „Ein idealer Gatte" in 4 Akten von Oscar Wilde. 7—½10.

Freitag, 30.: Abtl. B. 22. Ab.-Vorst. „Der Bajazzo", Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik von Leoncavallo. — „Sonne und Erde", Ballet in 2 Abtl. und 5 Bildern von Gaul und Haßreiter, Musik von Joseph Bayer. 7—½10.

Samstag, 1. Dez.: Abtl. C. 22. Ab.-Vorst. „Stein unter Steinen", Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann, 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 2.: Abtl. B. 21. Ab.-Vorst. „Wilhelm Tell", Schauspiel in 5 A. von Schiller. ½7 bis gegen 10.

Montag, 3.: Abtl. A. 22. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin in festlich beleuchtetem Hause: Zum erstenmal: „Bruder Lustig" in 3 A. von Siegfried Wagner.

In Baden:

Mittwoch, 28. Nov.: 8. Ab.-Vorst. „Durchs Ohr", Lustspiel in 3 A. von Jordan. — „In Zivil", Schwank in 1 A. von Gustav Kadelburg. ½7—9.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Photograph. Atelier
Samson & Co.
Karlsruhe, Kaiserpassage 7.

Preise unserer künstlerisch ausgeführten Portraits.
Glanz:
12 Visit . . . 1.90
12 Viktoria . . 3.—
12 Cabinet . . 4.90
12 Prinzess . . 7.—
12 Promenad . 9.—
12 Boudoir . . 12.—
Geöffnet: 16492
Wochentags von 8 bis 7 Uhr.
Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen wunderbar schnell, laut massenhaften Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand! Gold. Medaill.: London, Berlin, Paris. M. 1. Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts „angeblich Besseres" aufreden. Senega-Extr., Terpinhydr., Perubalf je 1 g Benzoes. 0,5, Veilchenzuck. 46,5, Farbst. 0,005 50 Past. Zu haben: In den Haupt-Apotheken. In Karlsruhe: nur Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80. 4311a

Stand der Saaten im Großherzogtum Baden.

Mitte November 1906.

Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.

Begünstigt durch die Fortdauer der milden Herbstwitterung — in letzter Zeit haben sich auch die gewünschten ergiebigen Niederschläge eingestellt — konnten die noch ausstehenden Herbstsaaten fast allenthalben gut untergebracht werden; die jungen Saaten laufen im allgemeinen gut auf. Die früh gesäten Früchte haben, von einigen wenigen Bezirken abgesehen, ebenfalls überall einen befriedigenden, zum Teil sogar vorzüglichen Stand, der mancherorts für nächstes Jahr frühzeitige Lagerung befürchten läßt. Aus einigen Bezirken der nördlichen Landeshälfte wird über Schneckenfraß in den Roggenfeldern geklagt, auch Meldungen über die Mäuseplage sind, namentlich aus der südlichen Landeshälfte, nicht selten.

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte berechtigt der Stand der Saaten Mitte November d. J.: bei Winterweizen 2,3 (dagegen Mitte November 1905 3,1), Winterroggen 2,0 (2,8), Winterspelz 2,3 (3,0), Winterweizen mit -Roggen im Gemenge 1,9 (3,2), Winterspelz mit -Roggen 2,1 (2,5), Winterspelz mit -Weizen 2,2 (2,6).

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Mannheim**, 23. Nov. Auf Einladung des Kaufmännischen Vereins Mannheim versammelten sich am 3. November im Lokale dieses Vereins Vertreter der **kaufmännischen, technischen** und sonstigen **Privatvereine** und Verbände, sowie deren Ortsgruppen in Mannheim und Ludwigshafen, um die **Schaffung einer Organisation** zu beraten, welche die **Pensionsversicherung der Privatbeamten** auf **staatlicher Grundlage** dem Interesse der beteiligten Kreise näher rücken und die Agitation für diese hochwichtige Frage übernehmen soll. Es waren insgesamt 18 Vereine vertreten. Die Versammlung beschloß einstimmig, für Mannheim und Ludwigshafen eine Vereinigung zu bilden und betraute einen provisorischen Vorstand mit der Ausarbeitung der Satzungen. Die definitive Gründung der Vereinigung fand nunmehr gestern abend statt.

* **Mannheim**, 23. Nov. Die **Einführung des 8stündigen Schichtbetriebes im städtischen Elektrizitätswerk** für die Maschinisten und Kohlenfahrer hat der **Stadtrat** gestern mit der Motivierung **abgelehnt**, daß er sich durch das Vorgehen der Arbeiter vor 8 Tagen (Arbeitsniederlegung) in einer Zwangslage befinde und unter diesem Gesichtspunkte sich auf keine Verhandlungen einlasse.

= **Berlin**, 23. Nov. (Tel.) Der **Bund der Industriellen** hat mit dem **Bayerischen Industriellen-Verband** einen **Vertrag** abgeschlossen, der in Anknüpfung an die historischen Beziehungen des Verbandes zum Bunde insbesondere auch die zweckmäßige **Vollendung** der **Organisation** der Industrie in **Süddeutschland** gewährleistet.

= **Solingen**, 23. Nov. (Tel.) Die **Lohnbewegung** breitet sich weiter aus. Die Verhandlungen mit den Arbeitgebern sind bisher erfolglos geblieben. Falls die Verhandlungen **scheitern**, werden **über** Tausend Arbeiter in den **Ausstand** treten.

= **Paris**, 23. Nov. (Tel.) In **Dijon** traten **sämtliche Wärter** und **Wärterinnen** des Allgemeinen **Krankenhauses** in den **Ausstand** und veranstalteten eine **lärmende Kundgebung** gegen die **Spitalleiterin**.

= **Fallriver**, 23. Nov. (Tel.) Die **organisierten Arbeiter** der **Baumwoll-Industrie** haben beschlossen, die angebotene **Lohnerhöhung** von 5% **abzulehnen** und am 26. ds. in den **Ausstand** zu treten, wenn bis dahin nicht eine 10%ige Lohnerhöhung zugestanden ist. Es kommen 25 000 Arbeiter und 75 Werke in Betracht.

Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

zzz **Berlin**, 22. Nov. Letzte Woche hielt der geschäftsführende **Ausschuß** des **Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages** in Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses in Berlin eine Sitzung ab. Aus dem **Geschäftsbericht** ist hervorzuheben, daß der preußische Minister für Handel und Gewerbe eine Eingabe, in der er ersucht wurde, dem Ausschuß die Ergebnisse der in acht preußischen Regierungsbezirken veranstalteten Erhebung über die Zahl der in gewerblichen Großbetrieben beschäftigten, in Handwerksbetrieben ausgebildeten Arbeiter zugängig zu machen, aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt hat. Dem Reichsjustizamt wurden in einer Eingabe die Stellungnahme und die Abänderungswünsche der Handwerks- und Gewerbekammer zu dem Gesetzentwurf betr. die **Erleichterung des Wechselprotestes** übermittelt. Dem Bundesrate und dem Reichstag wurde gemäß den Beschlüssen des Nürnberger Kammertages eine Eingabe unterbreitet, die sich gegen die von der 11. Reichstagskommission angenommene Resolution betr. Erlaß von Verordnungen zum Schutze der Bauarbeiter aufgrund des § 120 e der Gewerbeordnung und Ausübung der Baukontrolle durch besondere Beamte (§ 139 b R.-G.-O.) unter Hinzuziehung gewählter Vertreter der Arbeiter wendet. Mit der Firma J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Berlin, wurde ein Vertrag abgeschlossen, nach dem die „Mitteilungen des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages" vom 1. Januar 1907 ab in ihren Verlag übergehen und unter dem Haupttitel „Das Deutsche Handwerksblatt" als Monatsschrift erscheinen werden.

Die Beratungen des Ausschusses erstreckten sich u. a. nochmals auf den **Gesetzentwurf zum Schutze des Bauhandwerkes**, der den Reichstag demnächst in 2. Lesung beschäftigen wird. Der Ausschuß erklärte es als wünschenswert, daß im § 35 der Gewerbeordnung ausdrücklich bestimmt wird, daß die Untersagung des Gewerbebetriebes für das ganze Reichsgebiet Geltung haben soll, da einzelne Gerichte den Bereich der Untersagung nur für das betreffende Staatsgebiet angenommen haben. Vor allem sei jedoch erforderlich, daß die Möglichkeit, die aufgrund des § 35 erfolgte Untersagung des Gewerbebetriebes durch die Gründung einer juristischen Person zu umgehen, ausgeschlossen werde, da sonst der Zweck des Gesetzes illusorisch werde. — Als dringend notwendig wurde ferner eine endgültige **Klärung** der Frage der **Eintragsfähigkeit** von **Handwerkern** in das **Handelsregister** und der **Firmenführung** durch Handwerker bezeichnet, da in dieser Hinsicht in letzter Zeit von einigen Handelskammern ein Standpunkt eingenommen werde, der die Interessen des Handwerks auf das Schwerste schädige. Mit der Weiterverfolgung dieser Angelegenheit wurde eine aus den Gewerbekammern Dresden und Hamburg und den Handelskammern Breslau und Erfurt bestehende **Kommission** beauftragt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

zzz **Bremen**, 23. Nov. **Angekommen** am 22.: „Halle in Bremerhaven, „Gera", „König Albert" und „Seydlitz" in Neapel, „Kassel" in Baltimore, „Main" in Newyork, „Großer Kurfürst" in Sydney; am 23.: „Bremen" in Bremerhaven. **Passiert** am 22.: „Helgoland" St. Vincent. **Abgegangen** am 21.: „Prinz Ludwig von Genua, „Erlangen" von Lissabon; am 22.: „Ziethen" von Fremantle, „Darmstadt" von Villagarcia, „Friedrich der Große" von Newyork, „Gera" von Neapel.

Wenn Sie schönen, reinen Teint und zarte, weisse Hände erhalten wollen, so waschen Sie sich täglich mit der nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerei hergestellten

Ray-Seife

Die wunderbare Wirkung, welche die in der RAY-SEIFE enthaltenen kostbaren Bestandteile des Hühnereies auf die Haut ausüben, macht sich schon nach kurzer Zeit bemerkbar. Bitte achten Sie beim Einkauf auf den Namen RAY-SEIFE und weisen Sie die minderwertigen Nachahmungen zurück.

Preis per Stück 50 Pfg. Ueberall käuflich.

7634a

Kiefer & Streiber

Karlsruhe u. Mannheim

empfehlen sich zur Lieferung von 16536.5.3

allen Sorten Kohlen, Brikets etc.

für Industrie und Hausbrand in bester Qualität.

Keine Hausfrau

wird einen Versuch mit

Emmericher Kaffee und Thee

bereuen. 16241.3.2

Emmericher Waren-Expedition

nur Kaiserstrasse 152.

Sichere, angenehme Existenz.

Herren, welche über ca. 1500 Mk. eigenes Kapital verfügen, können das alleinige Ausnutzungsrecht eines

ohne jede Konkurrenz dastehenden neuen Unternehmens

erwerben. Die Uebernahme garantiert einen jährlichen Reingewinn von nicht unter 6000 Mk. und kann die Ausübung auch

ohne Aufgabe des Berufes,

ohne jede Branchekenntnisse erfolgen, ohne reisen zu lassen oder Agenten zu halten und ohne Reklame zu machen. Das Unternehmen entspricht einem längst gefühlten Bedürfnis und wird von jedem Geschäftsmann mit ungeteiltem Interesse begrüßt werden. Es bietet sich seltene Gelegenheit zur Gründung einer sorgenfreien, streng reellen und vornehmen Existenz. Nur schnellentschlossenen Reflektanten von **tadellosem** Ruf, die sich über das verlangte Kapital ausweisen können, wollen sich melden nur **Sonnabend den 24. Novbr., Hotel Erbprinz, Zimmer Nr. 9,** von 10—2 Uhr.

Bei entsprechendem Kapital wird ganz Baden vergeben. B38544

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Schreibgehilfen** bei der städtischen Krankenhausverwaltung ist neu zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise.

Es werden nur Bewerber mit schöner Handschrift berücksichtigt, welche im Stenographieren und Maschinenschreiben bewandert sind. Geeignete Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Bewerbungen sind unter Anschluß von Zeugnis-Abschriften innerhalb 14 Tagen bei der Krankenhausverwaltung einzureichen. 17098

Karlsruhe, 21. November 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Siegrist. Beck.

Bequem

16416.2.1

Der beste

Herrn-Box-Calf-Schnür-Stiefel

à Paar

Mk. 12.80

bei

H. Landauer,

Schuhwarenhaus.

Prima Villinger Würstchen,

100 St. 9 Mk. franko, versendet per Nachnahme. **Jos. Rohr,** Metzger und Wurster, **Villingen.** 9601a6.2

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.

B38520.2.1 Lessingstr. 43, Hth. II.

Nebenzimmer

für einige Abend an Vereine zu **vergeben.** B38313.2.2

Winterstr. 37, zum kühlen Grund.

Neu!

Maggi's

gekörnte Fleischbrühe

mit dem Kreuzstern

zur Herstellung feinster Fleischbrühsuppen, schmackhafter Gemüse und Saucen, sowie vorzüglicher Trink- und Kochbouillon.

Ohne jede Zutat, nur mit kochendem Wasser aufzulösen!

In Glasbüchsen von **Mk. 1.25** bis Mk. 13.—

Dieselbe in Tabletten gepresst in Glasröhrchen mit 5 Tabletten (jede Tablette 1 Tasse) zu **25 Pfg.**

In allen Delikatess- und Kolonialw.-Geschäften erhältlich. 9005a

Trokka

8815a.19.5

Schmackhaft, leicht verdaulich

Fertig zum Gebrauch

Nahrhaft für Kinder, Kranke u. Reconvaleszenten

Garantiert reiner Milchkakao mit Zuckerzusatz

Ehren-Diplom — Grand Prix — Grösste Auszeichnung

Grosse Allg. Fach-Ausstellung für das Gastwirts-Gewerbe, Cöln a. R., Oktober 1906

Ueberall erhältlich.

Technikum Strelitz i. Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl. Programm unberechnet. 6.4.8.8

Spitzenklöppeln-Unterricht

erteilt Frau **P. Mühlfeith,** Zähringerstr. 63, Hths. 2. St. B36751 2.5

Kleidermacherin nimmt n. Kunden an.

B38458.3.3 **Scherrstr. 4.** III., rechts.

Kaufmann, Ende 20er, in sicherer Stellung und mit schönem Einkommen, wünscht mit jungem, hübschem Fräulein (Witwe nicht ausgeschlossen) zwecks späterer 2.2

Verehelichung

in Korrespondenz zu treten. Offerten, wenn möglich mit Photogr., befördert u. Nr. 9578a die Exp. der „Bad. Presse".

Eheleute, welche gesonnen sind 1 Kind gegen **Entschädigung** anzunehmen, belieben ihre Adresse an **Institut Charitas, Nürnberg** z. senden nebst 20 Pfg. für Rückantwort. 9517a5.3

Theaterplatz.

Wer würde 1/6 **Sperrsitz, II. Abt.** abgeben. Off. unt. Nr. B38560 an die Expedition der „Bad. Presse".

Arbeits-Vergebung.

Die **Grab- und Installationsarbeiten** zur Herstellung einer Wasserzuführung mit Hydranten für eine Fabrik in **Ettlingen** ist sofort in Akkord zu vergeben. 9545a.3.3

Nähere Auskunft durch **R. Herrmann,** Architekt **Grünwinkel.**

Für Männer

(im Alter von 16 bis 40 Jahren).

Aufnahmen in eine eingeschr. **Karlsruher Kranken-Zuschuß-Kasse** vermittelt gegen **mäßige Wochenbeiträge** bis auf weiteres **unentgeltlich** das **Anmelde-Bureau Zähringerstr. 2,** 3. St. B38372 2.2

In meinem Hause **Durlacher Allee 41,** vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, ist ein seit Jahren mit Erfolg betriebenes B38514.6.1

Spezereigeschäft

nebst **Wohnung** per 1. April 1907 **zu vermieten.** Näheres im Bureau im Hof daselbst.

Schilling-Pianos

hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen

General-Vertreter **J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, 75 Karlsruhe. 16978

Strümpfe, Socken werden rasch u billig **gestrickt.**

B38203.4.2 Scheffelstraße 62, 4. St.

Wirtsleute

gesucht

für große Fabrikkantine mit öffentlicher Wirtschaft in **Mannheim.** Angebote unter Nr. 9544a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Violinen

sowie alle anderen Streichinstrumente, in reicher Auswahl, von der einfachsten Schülergeige bis zur vollendetsten Meistergeige.

Violinbogen von Mk. 1.50 an bis Mk. 40.—.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 221, Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 15742.5.2

Als **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt

eingerahmte Bilder

E. Büchle
Kunsthandlg. u. Rahmenfabr.
149 Kaiserstr. 149. 17091

Bv!

Unterfertigter C. C. erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben A. H. A. H. i. a. C. B. i. a. C. B. und Freunde des Korps von dem am 22. November 1906 in Karlsruhe erfolgten Ableben s. l. A. H. und Ehrenburschen

R. v. Stabel (1860—62)

Major a. D., Ritter hoher Orden

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die feierliche Beisetzung findet Samstag den 24. November, 3 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt. 17072

Der C. C. d. „Bavaria"

I. A.: Oskar Kühne (XXX,X) p. X

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte Gattin u. Mutter, Tochter, Schwester und Nichte

Mina Helmlinger

geb. Bühler

gestern abend 9 Uhr nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren in Heidelberg sanft entschlafen ist. 17077

Karlsruhe, den 23. November 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Helmlinger, Güterexpeditor.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 25. November, nachmittags 4 Uhr, in Offenburg von der Friedhofkapelle aus statt.

Das echte

Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden Wirkung** auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr., **O. Meyer,** Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse. 17000.11

Rabatt- Marken

Meine
im Geschmack und Aroma als vorzüglich bekannten

Kaffee-Mischungen

von Mk. **1.20** bis Mk. **2.—** per Pfund,

besonders meine

Spezial-Mischung à Mk. 1.40

empfehle bestens. 17086

W. Erb, am Lidellplatz.

Marken Rabatt-

Kaiser-Panorama.
(Kaiserpassage 38.)

17068

Ausgestellt vom Samstag den 24. Nov. bis mit Samstag den 1. Dezember.

II. Serie San Franzisko.

Untergang durch Erdbeben am 17. und 18. April 1906. Sehr interessante 50 Ansichten. Durch diese Besichtigung können sich die Besucher einen Begriff vom Erdbeben machen.

„Wahrer Jacob"

DER BESTE ALLER MAGEN-BITTER ERFUNDEN U. ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1846

PREISGEKRÖNT SEIT 1850 — PATENTAMTLICH GESCHÜTZT

JAC. DROUVEN & C°.
HOFLIEFERANTEN
COBLENZ. 1682a.7.6

ist zu haben in **Karlsruhe** bei: Restr. M. Bentner, „Vier Jahreszeiten", Restr. E. Buscher. „Wiener Hof", Restr. Gottlieb Ehrett, „Merkur", Joh. Höffer, „Nussbaum", Weinhdl. C. Jessen, Hot. J. Koch, „Karpfen", Restr. A. Knopf, „zur Eintracht", Restr. C. Kraus, „z. Reichskanzler", Hoflieferant Louis Lauer, Nachfolger, Hot. Hch. Leuchtweiss, „Hohenzollern", Restr. Alb. Maier, „Colosseum", Hot. Max Möllinger, „Rotes Haus", Hofkonditor G. Oehler, L. Rahm, „Wilhelmshof", Hot. Th. Weber, Restr. Gust. Zahn, „alte Brauerei Kammerer", Wilh. Ziegler, „Kaiserhof. In **Durlach** bei: Restr. Gustav Hummel, „z. Krokodil" u. Wwe. Joh. Hugger, „z. alten Fritz".

Bei

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Katarrhen, Asthma und jedweden **Erkrankungen d. Luftwege** nehme man nur **Reichels Hustentropfen.** Durch Destillation aus Arnica 10, Mentha-Camph. 1, Anis 7, Pimpin. 15, feinst Sprit rect. 70, den wirkungskräftigsten in der medizinischen Praxis erpr. Arzneistoffen hergestellt. **Der Erfolg ist überraschend!** Echt u. wirksam nur in Fl. à **50** Pfg. mit Marke **„Medico"** und dem Namen **Otto Reichel, Berlin SO.** In **Karlsruhe** bei: 9539a.4.1 M. Hofheinz, Luisenstraße 8, Carl Roth, Herrenstraße 26.

17006

Gersten-futtermehl
aus erster Mühle
en gros en detail
K. Baumann,
Karlsruhe
Akademiestr. 20.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Bessere **Küchenmöbel** wegen Aufgabe des Ladens **sehr billig** zu **verkaufen.** 16475*
Ritterstraße 14.

Zum 5 Uhr-Tee ladet ein
Georg Oehler, Hofkonditor,
Herrenstrasse 18, nächst der Kaiserstrasse.

Feine Salons. — Aufmerksame schnelle Bedienung.

Grosse Auswahl in Obst-, Tee- u. Kaffeekuchen.

— Pasteten. —

— Belegte Brötchen. —

6.1 Getränke — Erfrischungen. 16985

Orangen! Orangen!

Der erste Wagen **Spanische Orangen** ist eingetroffen. Verkaufe das Dutzend **35, 45, 55** und **65 Pfennig.**

J. Della Bona, Südfrüchtenhandlung,
Telephon 1574. **Erbprinzenstraße 28.** 17099
en gros. **Prompter Versand nach auswärts.** en détail.

WEBER'S Carlsbader

Kaffegewürz ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt. Zu haben in Kolonialwaren- und Kaffee-Geschäften, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.

6181a

Saison-Ausverkauf

Elektrische Taschenlampen
2.1 von **70** ₰ an 17047
Elektr. Fahrrad-Laternen,
Acetylen-Fahrrad-Laternen
zu billigsten Preisen.

Erstes Badisches Fahrrad - Versandhaus
Karl Jungk. **Zirkel Nr. 3.**

3806a

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle ꝛc. kauft zu höchsten Tagespreisen. B38752
M. Kleinberger, Schwanenstr. 23.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** ꝛc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 16226 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.5

Welches Groß-Geschäft richtet einer jungen Frau eine **Filiale** ein in **Kolonial-** oder **Wurstwaren.** Laden vorhanden. Kaution könnte gestellt werden.

Offerten unter Nr. B38552 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr **sucht** gut bürgerl. **Mittag- und Abendtisch,** mögl. Südstadt. Offert. u. Nr. B38511 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schweinefleisch.

Bringe **morgen Samstag** prima **Schweinefleisch à 80 Pfg.,** sowie **Kalbfleisch à 80 Pfg.** und prima **junges Fleisch à 70 Pfg.**

Mein Stand befindet sich auf dem Wochenmarkt, Eingang Kaiserstraße. B38539

Verloren

ein **Iltis-Pelz** von Georg-Friedrichstraße bis Karl-Wilhelmstraße 40.

Abzugeben daselbst 2. Stock gegen gute Belohnung. B38513

Verloren

einen **Ring** mit 4 Steinen auf dem Wege Theater—Waldstraße. Gegen Belohnung abzugeben: B38532
Sophienstraße 126, IV, r.

In der Zeit vom 14. d. M. ging mir mein B38549

Wandergewerbeschein verloren

Rückgabe wird mit 5 Mk. belohnt.
Anna Tannenbaum, Kronenstr. 56.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Alleinstehender led. Herr, besserer

Beamter im Staatsdienst

pensionsberechtigt, sucht in Ermangelung geeigneter Damenbekanntschaft gebild., häusl., evgl. Fräulein von angenehm., fl. Aeußern, nicht unter 32 Jahren, m. Vermögen, zur 9631a.2.1

Lebensgefährtin.

Verschwiegenheit ist Ehrensache. Aufrichtige, nicht anonyme Anträge u. H. 451 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Brg.

Zeichner.

Papierwarenfabrik sucht einen Zeichner, der im Entwerfen von Kaffee-Packungen geübt ist. 4.2

Angebote unter **J 12969** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 9567a

---

Perfekte Köchin gesucht 9454a*

für Jannar auf herrschaftlichen Landsitz, Nähe Neapels (Italien). ff Küche, Backen, Einmachen von Obst ꝛc., umsichtig, gewissenhaft. Beste Zeugnisse erforderlich. Guter Gehalt. Hilfe in Küche vorhanden. Off. unter Chiffre **N. 6124 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich** (Schweiz).

Krankheiten

52.48 behandelt 8862
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Zahn-Atelier Deininger

Karlsruhe ◆ Werderpl. 34.

Schmerzloses Zahnziehen mit garantiert unschädlichen **neuem** Mittel.
— Künstliche Zähne, —
der beste Zahn 3 Mark.
Plombieren billigst, nur best. Material.
Minderbemittelte erhalten günstige
10.8 Zahlungsbedingungen. B38609

Ohne ärztliche Untersuchung

vermittle ich **Lebensversicherungen** der erstklassigen Versicherungsges. **Friedrich-Wilhelm, Berlin,** von Mk. 1000.— an, zu den koulantesten Bedingungen. Verlangen Sie nähere Auskunft von **Rich. Kleindienst, Limburg** a. Lahn. 9630a.3.1

Ziehung 29. Dezember zu Baden-Baden

Badische Lose à 1 M.

11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf.

Bar Geld sofort

für Pferde mit 70% des Planwertes.

4578 Gewinne Gesamt-wert **Mark**

100000

Erster Hauptgew.: Zuchthengst

10000 M.

3 Gew. = 3 Zuchtstuten zus.

10000 M.

14 Gewinne = 14 Pferde zus.

14000 M.

60 Gewinne = 60 Pferde zus.

36000 M.

4500 Silber-Gewinne

30000 M.

Lose in **Karlsruhe** bei: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **E. Wegmann,** Waldstr. 29 u. allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die

Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.

9569a

16257

Beste Hustenmittel!

Malz-, Honig-Bonbons,
Eucalyptus-, Menthol-Bonbons
per Beutel 30 Pfg.

+ DROGERIE +
TH. WALZ
Kurvenstr. 17 * Teleph. 189

Heiratsgesuch.

Ein Fräulein vom Lande, kath., 23 Jahre alt, gebildet, vermögend, welches seither zurückgezogen gelebt hat, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Herrn gleicher Konfession zwecks Heirat. Beamter bevorzugt. Photographie erwünscht. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit beiderseits. Offert. unt. Nr. 9610a an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Kaufmann, kath., 25 Jahre, wünscht mit jung. Fräulein in Bekanntschaft zu treten, wo ihm Gegelegenheit geboten ist, sich später in ein Geschäft einzuheiraten oder ein solches zu gründen. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. **9628a** befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Junger, besserer Mann wünscht die Bekanntschaft junger, lebenslustiger Dame zwecks späterer **Heirat.**

Diskretion Ehrensache.

Offerten unter Nr. B38543 an die Expedition der „Bad. Presse".

---

2. Hypotheke, 3000—5000 Mk.,

alsbald **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 17096 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Instrument aufgestellt, das der Sirene alias Nebelhorn entspricht, womit an nebligen Tagen Schiffe sich Warnungsrufe geben. Zu Beginn der Sitzung und vor jeder namentlichen Abstimmung ertönen die reichstäglichen Nebelhörner, die ein Witzbold unter den Abgeordneten auf den Namen der 20 M-Sirene getauft hat. Der eigenartige Ton dieser Sirene veranlaßte eingehende zoologische Erörterungen. Das Resultat derselben war eine erfreuliche Uebereinstimmung darüber, daß dieser Ton ziemlich genau dem Blöcken eines alten Schafsbocks gleicht. Abgeordnete aus der Lüneburger Heide erklärten, oftmals denselben Ton aus dem Munde würdiger Patriarchen unter den Heidschnucken gehört zu haben. Wie wir hören, wird nunmehr auch eine 20 M-Sirene an einem Orte aufgestellt werden, den man in guter Gesellschaft nicht nennt, der aber gleichwohl gutem Vernehmen nach von den Abgeordneten besucht zu werden pflegt.

Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt.

= Am 18. November feierte **Prinzessin Mathilde**, die Mutter des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, ihren 80. **Geburtstag**. Die Fürstin, die sich noch voller Rüstigkeit erfreut, ist eine geborene

Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt.

Prinzessin von Schönburg-Waldenburg; sie vermählte sich am 27. September 1847 in Waldenburg mit dem 1875 verstorbenen Prinzen Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt.

Aus dem Karlsruher Altertumsverein.

≡ **Karlsruhe**, 23. Nov. Die erste Sitzung des Winters fand am 2. November statt. Nach kurzer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Geh. Rat Dr. **Wagner**, ergriff Herr **Geh. Hofrat Bissinger** das Wort zu einem Vortrag **über die römischen Reste von Hüfingen und die Geschichte ihrer Entdeckungen**. Der Vortragende führte ungefähr folgendes aus:

Die ältesten Nachrichten über römische Spuren bei Hüfingen finden sich in einigen Briefen des gelehrten und kunstsinnigen Freiherrn Hans v. Schellenberg (1551—1609) an seinen Freund, den Pfarrer und Chronisten Rueger in Schaffhausen. Im Jahre 1605 und 1606 berichtet Schellenberg über die Auffindung römischer Reste an zwei Stätten: eines Ziegelplattenbodens unten im Flußbette und eines „Getwölbes", d. h. wohl einer römischen Heizanlage, auf dem nahe gelegenen Galgenberge. Die Trümmerstätten genauer untersuchen zu lassen, wie seine gelehrten Freunde Otto und Welser rieten, lehnte Schellenberg ab, da man, wie er meinte, wohl kein Gold oder Silber, sondern nur „Ziegelsteiner" und „Diebsbeiner" dort finden werde. Weiterhin finden sich erst wieder aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mehrere Berichte über römische Einzelfunde in dem Fürstl. Fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen. Genauere Untersuchungen aber fanden erst im Anfange des 19. Jahrhunderts statt. Auf Veranlassung des Regensburger Professors Buchner, der in dieser Gegend die römische Straßenstation Brigobanne vermutete, wurden 1821—1823 auf Kosten des Fürsten von Fürstenberg Grabungen vorgenommen, die an mehreren Stellen zur Aufdeckung römischer Ruinen führte. Am Ufer der Breg, im sogn. „Mühlöschle" fanden sich zahlreiche Mauerfundamente kleinerer Wohnungen; in dem südlich davon gelegenen Höhlensteintälchen die Reste eines Badgebäudes, auf dem anstoßenden Galgenberg die Trümmer eines Gebäudes, dessen Bedeutung nicht sicher erkannt werden konnte. Dabei wurden zahlreiche Funde gemacht: Münzen, Geräte und Schmuckstücke, Gefäßscherben, Ziegel mit dem Stempel der IX. Legion, die von 70 n. Chr. an in Vindonissa stationiert war. Die nächsten Jahrzehnte brachten dann wieder nur zufällige vereinzelte Funde, keine planmäßigen Untersuchungen. Eine solche wurde erst wieder im Jahre 1897 von dem Streckenkommissär der Reichslimesforschung, Professor Dr. Schumacher, vorgenommen und führte zur Feststellung einer Kastell-Anlage auf dem Galgenberg. Ungefähr um dieselbe Zeit brachte der beginnende Bahnbau der Linie Hüfingen-Neustadt zahlreiche Einzelfunde und die Entdeckung einer Anzahl von Wohngruben aus gallischer und römischer Zeit. Eine genauere Erforschung des Kastells steht noch aus, wäre aber sehr wünschenswert.

Kurz zusammengefaßt stellt sich nach den bisherigen Funden und Entdeckungen die Geschichte der Niederlassung bei Hüfingen folgendermaßen dar. Schon in der vorrömischen Zeit bestand hier am Austritt der Breg aus dem Schwarzwald, kurz vor ihrer Vereinigung mit der Brigach, wahrscheinlich eine gallische Ansiedlung. Die Römer setzten sich in dieser Gegend fest zu Anfang der 70er Jahre des 1. christlichen Jahrhunderts bei Anlage der von Vindonissa (Windisch) nach Arae Flaviae (Rotweil) führenden Straße. Zu deren Schutze wurde das Kastell auf dem Galgenberg angelegt, für die Besatzung desselben das Badegebäude im Höhlensteintälchen errichtet, ähnlich wie bei den Kastellen am Limes. Im Anschluß an das Kastell und unter seinem Schutze entstand dann im Bregtal, im Mühlöschle, eine bürgerliche Niederlassung, die auf der römischen Straßenkarte, der sog. Peutingertafel verzeichnete Station Brigobanne. Das Kastell scheint mit der fortschreitenden Sicherung der Reichsgrenze durch den Limes aufgegeben worden zu sein, vielleicht um die Mitte des 2. Jahrhunderts; die bürgerliche Niederlassung bestand noch länger bis zur Räumung dieser Gegend durch die Römer, die wahrscheinlich gegen Ende des 3. Jahrhunderts erfolgte.

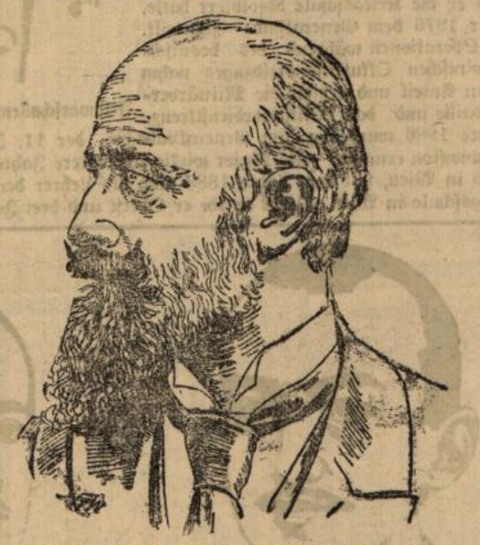
Reicher Beifall lohnte den Redner. An der Diskussion beteiligten sich außer dem Vortragenden hauptsächlich der Vorsitzende und Herr **Stadtrat und Architekt Klein** aus Baden-Baden. Im Anschluß hieran gab letzterer, der eigens hierzu aus Baden herübergekommen war, einen Ueberblick über die Reste römischer und keltischer Anlagen in und um Baden, die zum Teil von ihm schon untersucht sind, zum Teil aber noch der Ausgrabung und eingehenden Behandlung harren. Hierfür erbittet er sich die Unterstützung der Karlsruher Altertumsfreunde. Auch dieser Redner erntete für seine interessanten Ausführungen lebhaften Beifall. In der nächsten Sitzung am 30. November wird Herr Professor Fritsch über Delos sprechen.

Der neue preußische Landwirtschaftsminister.

= Zum Nachfolger des Herrn Podbielski als preußischer Landwirtschaftsminister ist Herr von Arnim auf Criewen in Aussicht genommen.

Herr von Arnim gilt als eine Autorität nicht nur in allen Angelegenheiten der Landwirtschaft, sondern auch auf dem Gebiete der Verwaltung und Organisation. Er hat in seinem bisherigen Wirkungskreise hervorragende Verdienste aufzuweisen.

Ritterschaftsrat Bernd von Arnim ist Besitzer des Rittergutes Criewen bei Schwedt a. O. Am 20. Mai 1850 geboren, trat er bei der Marine ein, nahm aber schon als Leutnant zur See seinen Abschied, um das elterliche Gut zu bewirtschaften. Er ist verheiratet mit der Freiin



Ritterschaftsrat von Arnim (Criewen).

Margarete von Arnim-Schlagentin, und aus dieser Ehe sind bisher sechs Kinder hervorgegangen. Eine staatliche Stellung hat er noch nicht bekleidet. Seit 1892 ist er bereits Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft; auch steht er an der Spitze anderer landwirtschaftlicher Unternehmungen, z. B. der ständigen Versuchsstation und Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen in der Chausseestraße, die auch zum Unterricht der Studierenden der Landwirtschaftlichen Hochschule benutzt wird.

Humoristisches.

Summarisch. Familienvater (ein Bittschreiben an einen vermögenden Verwandten abschließend): „Wir bitten um Ihr ferneres Wohlwollen und Ihr ferneres altes Gewand."

Für die Redaktion verantwortlich: **Albert Herzog.**
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 92. **Karlsruhe, Mittwoch den 21. November 1906.** **22. Jahrgang.**

Das dänische Königspaar in Berlin.

= Am Montag, 19. November, trafen der **König** und die **Königin von Dänemark** zu einem offiziellen Besuch in Berlin ein. Das Königspaar wurde mit besonderer Herzlichkeit empfangen. **König Friedrich** VIII. von Dänemark ist am 3. Juli 1843 geboren. Er ist zwar nicht der Schwieger- und Großvater Europas, wohl aber mehrfach dessen Bruder, Schwager und Oheim. Königsvater ist er nur in Norwegen, und man kann es bemerkenswert finden, daß sein zweiter Sohn einige Monate vor ihm König geworden ist, wie dies dem Vater 1863 mit dem zweiten Sohn, dem neuhellenischen Souverän, begegnete. Bruder ist König Friedrich VIII. also von: dem König Georgios von Griechenland, dann der britischen Königsgemahlin, der russischen Zarenwitwe, der Herzogin von Cumberland und dem mit einer Prinzessin von Orleans vermählten Prinzen Waldemar von Dänemark, Oheim des Zaren Nikolaus II.

König Friedrich von Dänemark und Gemahlin.

Seit 28. Juli 1869 mit der Prinzessin Luise von Schweden vermählt, besitzt der König aus dieser Ehe zahlreiche Kinder, von denen zwei Töchter an den Prinzen Karl von Schweden und den Prinzen Friedrich von Schaumburg-Lippe vermählt sind. Der Kronprinz, der am 26. September 1870 geboren ist, ist an eine mecklenburgische Prinzessin vermählt. Der König hat den Feldzug 1864 als Reiteroffizier mitgemacht. Im Gefolge des Königs befinden sich der Kabinettssekretär des Königs, Geheimer Staatsrat Rosenstand, der erste Stallmeister Kammerherr Graf Krag-Juel-Vind-Frijs, die Adjutanten Hauptmann Baron v. Wedell-Wedellsborg und Kammerjunker Hauptmann Castonier. Die Königin von Dänemark wird von der Hofdame Fräulein von Wimpffen begleitet.

K.

Begrüßung des dänischen Königspaares am Pariser Platz.

Ein Kapitel vom deutschen Wein.

Von Dr. J. Wiese (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Anfang November tritt das von der Regierung einberufene Weinparlament zusammen, um über Mittel und Wege zu beraten, durch die der deutsche Weinbau gefördert werden kann. Bei der hohen Bedeutung, die gerade in Deutschland der Weinbau einnimmt, sieht man diesen Beratungen weit über die Kreise der eigentlichen Produzenten mit berechtigtem Interesse entgegen. Denn in gewissem Sinne sind nicht nur die Winzer, sondern wir alle, die wir einen guten Tropfen Wein lieben, Interessenten, und dieses Interesse rechtfertigt auch wohl einen Rundgang durch die Weingefilde Deutschlands, um einen Ueberblick über alle die herrlichen Produkte zu gewinnen, die in gesegneten Gemarkungen die liebe Sonne für uns kocht.

Der deutsche Weinbau ist ein vornehmer Kulturzweig von hohem geschichtlichem Interesse, aber mehr noch ein bedeutender wirtschaftlicher und sozialer Faktor, der vielen Tausenden deutscher Familien den täglichen Erwerb gewährleistet, zum nationalen Wohlstand in großem Maße beiträgt und in so manchen Verhältnissen des Lebens die Rolle eines wackeren Freundes spielt. Wie gewaltig die Weinproduktion Deutschlands ist, mögen folgende Zahlen, um diese vorweg anzuführen, beweisen. Deutschland produziert jährlich gegen 2 Millionen Hektoliter, im Jahre 1904 sogar 2 700 000 Hektoliter; der Gesamtwert der deutschen Weinproduktion beläuft sich jährlich auf 100 bis 150 Millionen Mark. Ist die Gesamtproduktion Deutschlands nicht so bedeutend wie

die anderer Länder Europas, — man erspare uns die vergleichenden Zahlen bei einem so poetischen Thema — so steht es doch in bezug auf Qualität seiner Produkte, die Sorgfalt, die dem Weinbau und der Kellerwirtschaft gewidmet wird, keinem anderen Lande nach; seine edelsten Weine stehen einzig da und sind von keinem anderen Produkte übertroffen.

Den Stolz des deutschen Winzers bilden die Weine des Rheingaues; groß ist das Areal nicht, auf dem sie gedeihen. Die ganze Weinbaufläche des Rheingaues — des kleinen Gebiets am rechten Rheinufer von Bieberich bis höchstens Caub — ist kleiner als so manches ostelbische Rittergut; sie umfaßt nur 1783 Hektar, etwa 7130 Morgen. Aber auf diesem Areal, sagt der liebenswürdige Plauderer Hanns von Zobeltitz, der in seiner Monographie „Der Wein" das Loblied des Freudenspenders in begeisterten Worten gesungen hat, liegt Schloß Johannisberg, liegt der Steinberg, liegt Schloß Vollrads, liegen, um nur die ersten Namen zu nennen, die köstlichen Gemarkungen von Erbach mit dem Markobrunn, von Rauental, von Gräfenberg (Gem. Kiedrich), von Eltville mit dem Sonnenberg, von Rüdesheim, von Geisenheim, von Aßmannshausen.

Um die Herrscherkrone streiten sich die „hochedlen Herren", von Schloß Johannisberg und von Steinberg, deren Charakter der Landesökonomierat und Direktor der Königlich preußischen Domänen, Weingüter und Kellereien A. Czeh so definiert: „Der Johannisberger hat viel und feine Blume, die im Alter an brennenden edlen Siegellack erinnert. Sehr elegante, dünne, trockene Art. Die Auslesen haben viel Süße und Geist. Der Steinberger hat Fliederduft, der bei zunehmendem Alter an den Geruch von Feuersteinfunken erinnert. Sehr energischer, geistiger Wein mit viel Noblesse. In Hauptjahren übertreffen die Auslesen an Süße, Kraft und Gewürz alle übrigen Weine des Rheingaues."

Schloß Johannisberg, das das Eigentum des Fürsten Metternich ist, verfügt über 25,93 Hektar Weinberge, und es produziert im Durchschnitt von 40 Jahren jährlich ungefähr 35 Stück Wein (das Stück etwa 1200 Liter). Davon geht zunächst der Zehnte an den Kaiserlichen Hof ab; das alleredelste Gewächs reserviert der Fürst für den flaschenweisen Verkauf als Kabinettswein. Der größte Teil wird in öffentlicher Auktion versteigert. Nach einem Preiskurant für den Flaschenverkauf vom Jahre 1894, der nur Weine aus den Jahren von 1880 bis 1889 enthält, stellte sich die billigste Flasche 1889er „mit braunem Lack" auf 4,50 *M*, der teuerste 1880er mit „lila Lack" und 1886er mit „himmelblauem Lack" auf je 20 *M* an Ort und Stelle. Was Wunder, daß ältere Jahrgänge, die heute nur in wenigen Händen sind, mit 40 bis 70 *M* die Flasche bezahlt werden, der Wein von 1893 aber gar mit 80 *M*?

Oberhalb Hattenheim dehnt sich der edle Steinberg — ein mauerumschlossenes Gebiet von etwa 27 Hektar, gleich dem Johannisberg am sanften Abhang gelagert. Früher dem Zisterzienserkloster Eberbach gehörig, ist jetzt die Abtei mit dem Besitz eine Königlich preußische Domäne, die, wie man am Rhein sagt, unstreitig im ganzen Weingau „die beste Weinkarte" hat, d. h. sie besitzt in fast allen Gemarkungen vorzügliche Lagen, deren Krone der Steinberg ist. Als drittbestes Gewächs pflegt man die verschiedenen Lagen des Rauentalers zu klassifizieren, der seinen Ehrenplatz hauptsächlich der sorgsamen Behandlung und verständnisvollen Pflege des verstorbenen „alten Prokurators" Dr. jur. August Wilhelmj verdankt. Einige Flaschenpreise aus dem soliden Handel seien hier wiedergegeben: 1868er Rauentaler Rotenberg (Kreszenz Graf Eltz) 30 *M*; 1886er Beeren-Gehren-Auslese 14 *M*; 1893 Beeren-Auslese 16 *M*. Dem Rauentaler ziemlich gleich kommt der Markobrunner, eine Weinbergslage zwischen Erbach und Hattenheim; die besten Lagen von Markobrunn sind im Besitz der Königlichen Domäne und des Grafen Schönborn, eines der großen Weinfürsten des Rheingaues, der von Lorch bis Hochheim begütert ist. Ausgezeichnete Lagen besaß der verstorbene Prinz Albrecht von Preußen, Prinz-Regent von Braunschweig, der seine ausgedehnten, jetzt gegen 35 Hektar umfassenden Weingüter von Erbach aus, wo ihm das Schloß Reinhartshausen gehörte, verwalten ließ und aus ihnen mehr und mehr eine Musterwirtschaft geschaffen hat. Auch Freiherr Langwerth von Simmern ist hier zu nennen.

Weniger bekannte, aber doch köstliche Weine sind dann der Gräfenberger (Königliche Domäne und Freiherrn von Ritter gehörig) und der Vollradser von jenen herrlichen Rebenhängen, die sich um das schöne Schloß des Grafen Matuschka scharen. Die größte und wohl ertragreichste Gemarkung im Rheingau ist Rüdesheim; über 200 Hektar sind dort in viel verzweigtem Besitz mit Reben bepflanzt, die uns das berühmte und allbeliebte feurige Gold von Rüdesheim spenden, von dem der alte Fischart sang:

Dort unten an dem Rheine, da ist ein Berg bekannt,
Der trägt ein gute Weine, Rüdesheimer genannt —

Ein gesegnetes Fleckchen Erde zieht sich von dem langgestreckten Dorf Winkel, in dem einst Altmeister Goethe im gastlichen Brentanoschen Hause schöne Tage verlebte, über Geisenheim, dem wie in einem einzigen Garten gebetteten, bis nach Rüdesheim hinab. Sind es auch nicht Hochgewächse im allerengsten Sinne, die Winkler und Geisenheimer, so zählen sie doch zu den edelsten Weinen des Rheingaues. Nur einige Namen, bei deren Nennung allein schon dem Leser angenehme Erinnerungen aufsteigen, seien angeführt: Geisenheimer Rotenberg, das Mäuerchen, Kapellengarten, Winkler Hasensprung, Dachsberg, Hallgartner Schönhelle, Hattenheimer Nußbrunnen (ein Stück der letzten Domänenauktion von 1893er Hattenheimer brachte mit 10 100 *M* 1000 *M* mehr als sogar Steinberger desselben Jahrganges!), Erbacher Siegelsberg, der Eltviller Taubenberg und Sonnenberg, Domdechaney, Kirchenstück Rauchloch, Stielweg, Viktoriaberg, Stein, Kattenberg u. a.

Zu den edelsten Rotweinen, die überhaupt in Deutschlands Gauen wachsen, gehört der Aßmannshäuser, von dem Rittershaus singt:

„Ein lustig Leben ist am Rhein,
Ich fing mit hellem Tone:
Es ist der Aßmannshäuser Wein
Rubin in Rheinlands Krone."

Aus einem Rebsatz von blauen Burgundertrauben gezogen, vereint der Aßmannshäuser den Rheinweincharakter in ganz merkwürdiger Weise mit dem des Chambertin. Die ganze Gemarkung ist nicht groß, und ihr Erzeugnis ist in der Güte keineswegs gleich; der kleinste und beste Teil ist im Besitz der Königlichen Domäne; die Preise halten sich regelmäßig hoch, heute kostet im Einzelverkauf die Flasche 1886er von der Königlichen Domäne etwa 9, 1893er etwa 7 *M*.

Pilgern wir rheinaufwärts, nach Rheinhessen, nach dem gesegneten, uralten Worms, so begegnen wir der lieblichen, milden, blumigen, aber etwas marklosen Liebfrauenmilch. Auf einem winzigen Fleck Erde, in einem alten Wormser Klostergarten, an der Liebfrauenkirche, wächst der gefeierte Wein. Noch nicht ein halbes Hektar umfassen die Mauern des eigentlichen Liebfrauenmilchgartens; etwa gleich groß ist der anliegende sogenannte Kapuzinergarten, dazu treten noch ungefähr 2½ Hektar ähnlicher Lage — das ist alles, was man allenfalls als echte Liebfrauenmilch-Gemarkung zusammenfassen darf. Wie viel Liebfrauenmilch aber geht in die Welt hinaus! (Originalpreis einer Flasche 1893er Liebfrauenmilch Klostergarten etwa 5 *M*.) Rheinhessen produziert sehr viel Wein. Qualitativ stehen, von der Liebfrauenmilch abgesehen, der aus der Spätburgundertraube gewonnene, feurige, rote, nicht selten burgunderähnliche Ingelheimer aus dem Ingelheimer Grund, gegenüber dem Schloß Johannisberg, und der vielgepriesene Scharlachberger vom Rochusberg bei Bingen obenan, von dem F. v. Kobell singt:

„Die scheenste Gegend am ganze Rhein,
Des ist die Gegend um Binge!
Es wächst do der allerbeschte Wein,
Der Scharlacher wächst bei Binge!"

Es folgen dann Laubenheim, Bodenheim, Nackenheim mit dem bekannten Rothenberg und Nierstein mit den vortrefflichen Lagen Glöck, Auflangen, Rehbach, weiter Oppenheim mit seinem Goldberg, Sackträger, Krötenbrunnen, Kreuz, Guldenmorgen — schließlich eine große Anzahl anderer Produktionsstätten, die trinkbare Mittelweine liefern. Von den Weinen der bayerischen Rheinpfalz steht oben an der volle und doch auch milde würzige Forster, ein Wein ersten Ranges, der es in guten Jahren mit manch großem Gewächs vom Rheingau selbst aufnimmt; seine besten Lagen, Kirchenstück und Jesuitengarten, Hölle, Ungeheuer, dann auch Kopfstück, Elster, Langenbösch, sind mit Recht überaus geschätzt und werden immer höher bewertet (1893er Forster Jesuiten-Garten-Auslese 1901 in Originalflasche 5,50 *M*, 1893er Forster Ungeheuer-Ausbruch 17 *M*). Es schließt sich an Deidesheim, Ruppertsberg, Dürkheim u. a. Ueber 10 000 Hektar sind in der Pfalz mit Reben bepflanzt, ein mindestens sechsmal größeres Gebiet als das im Rheingau.

Begeben wir uns genau von den gesegneten Ufern des Rheins zunächst ins Tal der Mosel und Saar. Obwohl der Weinbau an der Mosel und Saar uralt ist, hat sich doch erst seit den siebziger Jahren ein vollkommener Umschwung zugunsten des Moselweins vollzogen. Seit dieser Zeit hat er auch in Norddeutschland vielfach den Bordeaux und die kleineren Rheinweine verdrängt. Eine genaue Charakteristik der Mosel- und Saarweine ist nicht leicht, namentlich da diese Weine nicht unerheblich differieren. Der hauptsächlichste Weinbergsbesitz — gegen 6000 Hektar, die einen durchschnittlichen jährlichen Ertrag von 180 000 Hektoliter ergeben — liegt zwischen Trier und Kochem. In guten Jahren rechnet man zu den hochfeinen Weinen: die besten Fuder des Schwarzhofbergers dem Banne von Wiltingen, an der Mosel: die besten Gewächse des Piesporters, Brauneberger, Josefshöfers, Zeltingers, Schloßberges, den Bernkasteler mit dem Doktor, den Graacher, Erdener, Trarbacher u. a. Recht hohe Preise erzielen viele dieser Weine. So hat im Frühjahr 1899 ein Fuder (100 Liter) Zeltinger 10 010 *M*, ein anderes Fuder Zeltinger 9070 *M* gebracht und der Durchschnittspreis beträgt je nach Qualität von 1300 bis 6500 *M*.

Im Tale der Nahe und in deren Nebentälern sind einige gute Gewächse, vor allem der treffliche Schloß Rautzenberger und die Weine der Gemarkungen Bretzenheim, Hüffelsheim, Norheim, Sobernheim u. a. Von den prächtigen Rotweinen des wildromantischen Ahrtales wird am höchsten der feingährige, feurige Walporzheimer geschätzt. Im badischen und württembergischen Neckartale wachsen recht trinkbare, wenn auch meist etwas herbe Gewächse, im Taubertale feurige, würzige Weine; milde, liebliche und frische Tafelweine sind der badische weiße Markgräfler von den Vorbergen des Schwarzwaldes und der rote, burgunderähnliche Affentaler aus der Ortenau, einer der besten deutschen Rotweine.

Im gesegneten Unterfranken, am Main, in der Umgebung der alten Krummstabsstadt Würzburg, begegnen wir einem Fürsten unter den deutschen Edelgewächsen: dem vortrefflichen Stein- und Leistenwein. Die Leiste umfaßt kaum 25 Hektar; sie liegt am Südabhang der Zitadelle von Würzburg, auf dem blutgedüngten Boden, auf dem im Mai 1525 die

Bauern Florian Geyers im Sturm auf die Veste dahingemäht wurden. Heute gehört die Leiste zu etwa einem Drittel der Krone Bayern. Auch der größere Stein ist zum Teil im Besitze der Krone; andere Teile gehören zum Spital zum heiligen Geist und zum Juliusspital. Außer diesen beiden Lagen verdienen die Harte und der Schalksberg noch besondere Erwähnung. Eine Eigentümlichkeit des Würzburger Weinhandels ist von altersher die originelle Flaschenform, der kurze, dickbäuchige, rundliche Bocksbeutel, der allmählich so charakteristisch geworden ist, daß man den Steinwein nicht selten kurzerhand als „Bocksbeutel" bezeichnen hört. Preise der Königlichen Hofkellerei Würzburg u. a.: 1893er Stein-Auslese der Bocksbeutel zu 1 Liter 10 *M*, 1893er Rießling-Auslese 12 *M*, aus dem Spital zum heiligen Geist: 1893er Stein-Riepling 5 *M*, 1893er Stein-Auslese 16 *M*. Der Main, die Saale besitzen aber auch, abgesehen von den Hochgewächsen aus der Umgegend Würzburgs, hoch achtbare Gemarkungen; die Gewächse von Randersacker mit den Lagen Pfülben und Lämmerberg, Schloß Saaleck, der durch ein nußartiges Aroma ausgezeichnete Kalmut bei Homburg, der Hörsteiner Abtsberg, sind ganz vortreffliche Weine.

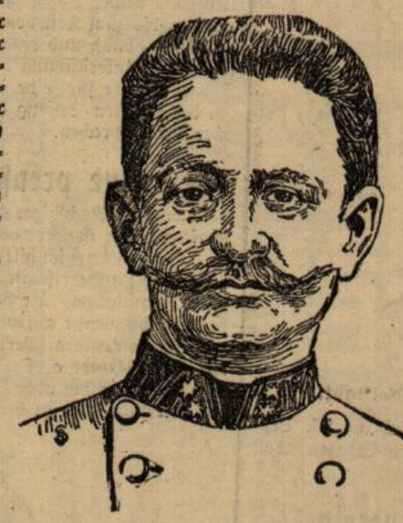
Die Reichslande sind die weitaus größten Weinproduzenten Deutschlands: sie bringen fast ein Drittel der gesamten deutschen Weinproduktion hervor. Allerdings haben die Weine der Reichslande mehr lokale Bedeutung und finden im großartigen Maßstabe für die Schaumweinfabrikation Verwendung, aber es finden sich auch ausgezeichnete Qualitätsweine, so die der Gemarkungen Rappoltsweiler (mit dem kräftigen Zahn und Trottacker), Reichenweier (Sporen), Türkheim (Brand), Thann (Rangen), Volkheim, Gebweiler (Wanne und Kitterle) im Ober-Elsaß, im Unterelsaß die besseren Lagen von Wolxheim, Dambach, Barr, Molsheim. Als ganz hervorragend, über jedes Lob erhaben, werden einige Strohweine des Elsaß, aus den Gegenden um Rappoltsweiler und Gebweiler gerühmt. (Strohweine nennt man Weine, die aus auf Stroh getrockneten ausgesuchten Trauben sehr spät, im Elsaß erst zwischen Januar und April, gekeltert werden.) Man schildert sie als hochfeine Likörweine, überaus würzig, fast ölig, goldgelb.

Die Weine und Weinchen schließlich aus dem Saale- und Unstruttal, aus der Umgebung von Meißen und von den Bergen bei Dresden und Pirna, wie die aus den Odergefilden bei Grünberg in Schlesien, aus Tschicherzig und Bomst, sind vielfach besser als ihr Ruf. Insbesondere mancher Wein aus Freyburg an der Unstrut und gerade mancher Grünberger ist, in guten Jahren, unerwartet gehaltvoll und — noch unerwarteter — durchaus nicht ein Säuerling erster Klasse. Vielfach gehen diese Weine, insofern sie nicht im Produktionsgebiete getrunken, auf Kognak oder — Essig verarbeitet werden, als Verschnittweine an die großen Weinhandlungen und Weinfabriken, um vielleicht als Rüdesheimer ihre Auferstehung zu feiern. Hoffen wir, daß uns ein gütiges Geschick vor solchem Betruge bewahre.

Der Wechsel in der Leitung des österreichischen Generalstabs.

= Der hochbetagte Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes Feldzeugmeister Graf Beck hat seinen Abschied genommen. Der greise General ist in sein 77. Lebensjahr getreten und feierte am 20. Oktober sein 60-jähriges Dienstjubiläum. Feldzeugmeister Graf Beck kam im Monat Oktober noch nach Berlin, um dem Kaiser seinen Dank abzustatten für die Verleihung des 19. Infanterie-Regiments. Der Feldzeugmeister hat auch in Görlitz seinem Regiment einen Besuch abgestattet.

Als Nachfolger des Chefs des österreichischen Generalstabes Grafen Beck ist Feldmarschalleutnant Conrad von Hötzendorf in Aussicht genommen. Er ist am 11. November 1852 in Penzing geboren und stammt aus einer Offiziersfamilie. Seine militärische Ausbildung genoß er im Hainburger Kadetteninstitut und in der Theresianischen Kadettenakademie. Nachdem er die Kriegsschule absolviert hatte, wurde er 1876 dem Generalstabe zugeteilt. An den Operationen während des bosnisch-herzegowinischen Okkupationsfeldzuges nahm er tätigen Anteil und erhielt die Militärverdienstmedaille und das Militärverdienstkreuz. Im Jahre 1886 wurde er zum Generalstabschef der 11. Infanterie-Truppendivision ernannt. Als Major wirkte er mehrere Jahre beim Generalstab in Wien, seit dem Jahre 1888 auch als Lehrer der Taktik an der Kriegsschule in Wien. 1892 wurde er Oberst und drei Jahre später Generalmajor. Zum Feldmarschalleutnant emporgerückt, war er lange Zeit Kommandant der 8. Infanterie-Truppendivision in Innsbruck. Er ist mit Wilhelmine Lesseau vermählt, seiner Ehe entstammen drei Söhne.



Feldmarschalleutnant Conrad von Hötzendorf.

Graf Beck, Generalstabschef der österr. Armee

Kronprinz Georg und Prinz Alexander von Serbien.

Vom Kronprinzen von Serbien.

= Von dem jungen Kronprinzen von Serbien, der durch seine tollen Streiche schon oft das peinlichste Aufsehen erregte und seinem Vater, dem Könige Peter, die schwersten Sorgen bereitete, wird jetzt gemeldet, daß bei ihm der Wahnsinn zum Ausbruch gekommen ist. Allerdings ist die Meldung offiziös dementiert worden, aber manches Auffällige bleibt bestehen. Der Kronprinz soll in ein ausländisches Sanatorium gebracht werden. Er mißhandelte seine Umgebung, so daß kürzlich seine beiden Adjutanten demissionierten, lebte verschwenderisch und ist kolossal verschuldet.

Es heißt, daß schon Beratungen zwecks Aenderungen der Thronfolgeordnung stattfinden. Kronprinz Georg wird wegen des festgestellten Wahnsinns von der Thronfolge ausgeschlossen und sein Bruder Alexander zum Thronfolger erklärt werden. Kronprinz Georg ist 19 Jahre alt, sein Bruder Alexander — hoffentlich bedeutet dieser Name kein böses Omen — noch nicht ganz 18 Jahre.

Die 20Mark-Sirene.

= **Berlin**, 19. Nov. Die Geschäftsordnung des Reichstags hat es verstanden, die Technik in ihren Dienst zu stellen. Bekanntlich wird jede Nichtteilnahme an einer Sitzung und jedes Fehlen bei einer namentlichen Abstimmung mit 20 *M* pro Kopf und Fall gebüßt. Um nun aber diese Fälle auf ein Minimum zu reduzieren, hat man in den Räumen außerhalb des Sitzungssaales, die von den Abgeordneten mit Vorliebe frequentiert werden, insbesondere in dem Speisezimmer ein

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 13. Dezember werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch III, von Nr. 7043 bis 8461 als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Betten, Wand- und Taschenuhren, Ringe, Schuhe und Stiefel, eine Spieluhr mit Platten,

öffentlich versteigert. 17097

Der verbleibende Ueberschuß des Erlöses wird nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wenn vom Verpfänder nicht innerhalb 14 Tagen abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Karlsruhe, 23. November 1906.

Emma Jöst, Werderstraße 60.

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.

Abteilung f. Stellenvermittlung
Für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. Mk. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franko.
Bewerber aus folg. Branchen angem.: Brauerei, Manufakturw., Kolonialw., Bank, Baugeschäft, Teppich- u. Tapetengeschäft 2c.

Gesucht werden u. a.:

Buchhalter u. Reisender,
Weingroßhandlung.

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt
Gemeinnütz. Stellenvermittl. für **Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen** 2c. B3123a 6.3
Heim f. stellensuch. Hausbeamt. daselbst.

Zu kaufen gesucht

Gebr. Doppelstehpult

wird zu kaufen gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. 9606a an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Dachziegel

gebrauchte, werden sofort zu **kaufen gesucht.** 3.2
Angebote unter Nr. 16779 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Bäckerei.

Eine in bester Lage der Südweststadt der Neuzeit entsprechend eingerichtete Bäckerei ist zu **verkaufen** oder zu **vermieten.**
Offerten unter B38512 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

In einem wohlhabenden Landorte zwischen Karlsruhe und Rastatt, nicht an der Bahn gelegen, ist ein sehr rentables, neuerbautes

Geschäftshaus

krankheitshalber **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. B37729 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 6.2

Ein noch ganz neuer, nur einigemal gefahrener 9591a.4.2

Wagen

sehr geeignet für Metzger, auch für Milch- oder Mineralwasserhandlung passend, hat zu verkaufen

Wilhelm Russel,
Weingarten (Baden).

Gut erhalt. **Fahrrad** mit Fußluftpumpe u. Laterne f. **25 M. zu verkaufen.** B38551
Kaiserallee 29, Hths., 3. Stock.

Tretnähmaschine,

ganz neu, bestes Fabrikat, verkauft mit Garantie gegen bar billigst. 5.5
Offerten unter Nr. 9515a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltener **Konzertflügel** ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B38528 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Alte Violine
mit schönem Ton, Preis 300 Mk., u. ein neuer **Kasten mit Bogen,** Preis 20 Mk., **zu verkaufen.** B38084.3.3
Redtenbacherstr. 14, part.

Säulenofen zu verkaufen.

Ein gut erhaltener, großer **Säulenofen,** für Wirtschaft oder Magazin vorzüglich geeignet, abzugeben.
17078 Näheres **Waldstraße 47.**

Sehr schöne Damen-Tuchjacke

für schlanke Figur billig zu verkaufen.
B38553 **Uhlandstr. 10,** III.

Zwei Herrenpaletots

(Schneiderarbeit) mittelschwer u. schwer, f. g. erh., f. mittl. Fig., sowie div. **Kleidungsstücke** für 14—15jähr. Mann sind billig abzugeben.
B38545 Schützenstr. 13, 4 St.

Pelz-Stola

in verschiedenen echten Pelzarten sind sehr billig **zu verkaufen.**
Kaiserstraße 51, 2 Treppen.
B38562 (Kein Laden). 2,1

Billig zu verkaufen
guter schwarzer **Radmantel, Ueberzieher, Rock, Hose,** sowie **Bettlade** mit Roßhaarrost u. Federbett. Näheres **Schützenstr. 63,** 2. St. B38538.3.1

Stellen finden

I. kaufm. u. technischer
Stellen-Nachweis
W. Mathos, Marienstr. 5, III,
gegründet 1899.
2 Kontoristinnen f. hier, B38542
2 Anfangsverkäuferinnen f. hier
2 Putzverkäuferinnen f. hier,
Verkäuferinnen f. Kolonialw.,
2 Kassiererinnen f. dauernd,
Filialleiterinnen, Modistinnen, Hoch- und **Tiefbautechniker,**
1 Einkassierer f. hier, Fix. u. Prov.,
Packer, Magazinier, Lageristen, Buchhalter, Schreibgehilfen, Commis, Expedienten, Heizer, Bureau- u. Kassendiener u. a. Posten
Auch Sonntags v. 11—12½ geöffnet.

Für das Rechnungswesen

eines Baugeschäftes (Holzbranche) wird zur Führung der Tage- bezw. Grundbücher ein tüchtiger **Kaufmann** oder **Techniker** mit Branchekenntnisse zum alsbaldigen Eintritt **gesucht.**
Saubere Handschrift, flott u. sicher in Maßrechnungen erforderlich.
Offerten befördert unter Nr. 16929 die Expedition der „Bad. Presse". 6.2

Ein junger Commis

mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift; ferner ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. 17069.2.1

August & Emil Nieten,
Rhederei und Spedition,
Rheinhafen.

Buchhalter.

Erfahrener tücht. Kaufmann, der in der Lage ist, nebenbei die Buchführung eines hiesigen Baugeschäftes zu besorgen, sofort **gesucht.** Bewerber, die mit der amerik. Buchführung vollständig vertraut u. selbständig arbeiten können, wollen Angebote unter Angabe von Referenzen, der verfügbaren Zeit und der Ansprüche unt. Nr. B38330 in der Exp. der „Bad. Presse" niederlegen. 3.2

Erste badische
Weingroßhandlung
sucht

für gut eingeführte Tour in **Baden** und **Württemberg** einen **tüchtigen**

Reisenden

der über eigene Kundschaft verfügt und Erfolge nachweisen kann. Bei zufriedenstellenden Leistungen bietet sich **Lebensstellung.** Eintritt per 1. Januar. Zeugnisabschriften, sowie ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters, der Religion und Gehaltsansprüche unter Nr. 9529a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.1

Geometerstelle.

Die Stadtgemeinde Weinheim beabsichtigt, einen Geometer anzustellen.
Tüchtige Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß des Befähigungsnachweises und des Lebenslaufes, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und der etwaigen sonstigen Anstellungsbedingungen beim Gemeinderat Weinheim längstens bis 1. Dezember lfd. Js. einreichen. 9481a.2.2

Tüchtiger
Expedient und Fasskontrolleur
per 1. Januar 1907 **gesucht.** Gewandte, flinke Arbeiter und tüchtige Rechner wollen ihre Offerte unter Angabe ihres bisherigen Lebenslaufes mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **F. K. 4822** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** einsenden. 16835 3.2

Gehilfe

mit flotter Handschrift, der Stenographie und Korrespondenz mächtig, auf 1. Januar **gesucht.** Offerten unter Nr. B38529 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtiger
Fein-Mechaniker
sucht B38546
F. Kneller,
Werkstatt für Präz.-Mechanik,
Waldstraße 66

Leistungsfähige, langjährig brancheerfahrene

Margarinefabrik sucht

für **Karlsruhe** bei der Bäckerkundschaft

gut eingeführten soliden Vertreter.

Offerten mit Referenzen erbeten unter **V. R. 2282** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** 9617a.2.1

Zum Eintritt per 1. Dezember werden 8—10 tüchtige

Verkäuferinnen

bei hohem Salair gesucht. 17074

Paul Burchard,
Kaiserstraße 167.

Gesucht werden

Filialleiter m. 1500 Mk., Kassierer, Kassenboten, Verwalter, Kutscher, Diener, Krankenw., Anst.-Aufseher, Gärtner, Heizer u. Handw. a. Branchen im **Stellenboten Stuttgart,** Filderstr. 65c I. **A. Hoffmann.** Rückporto. 9619a

---

Monteure,

welche Erfahrung in elektr. Lichtinstallationen besitzen und selbständig arbeiten können, zum sofortigen Eintritt **gesucht.**

Felten- und Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G.
Karlsruhe. 7.6

Zu melden im Krankenhausneubau, Moltkestraße, zwischen 10—12 u. 2—4 Uhr. 16544

Tücht. Maschinenarbeiter

gelernter Schreiner, **findet** dauernde **Beschäftigung.** 2.2
Offerten unter Nr. 17027 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht
für sofort ein **lediger**

Hausdiener

mit guten Zeugnissen.
Offerten unter Nr. 16911 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Jungen Hausburschen mit guten Zeugnissen sucht die
Löwen-Apotheke, Karlsruhe,
B38515 Kaiserstr. 72. 2.1

Einige 16968.3.2

Aushilfs-Verkäuferinnen

werden noch angenommen.
Näheres **Kaiserstr. 193/195,** im Spielwaren-Geschäft.

Gesucht für ein Kolonial- u. Kurzwarengeschäft in Amtsstadt Mittelbadens tüchtige, solide

Verkäuferin.

Gutes Salair. Freie Stat. Eintr. 1. o. 15. Jan. Off. unt. Nr. 9608a an die Exped. der „Bad Presse". 3.2

Gesucht ev. Mädchen

a. 1. Dez. zu B.-F. ohne K., etwas Nähen erw. Mit g. Schuld. bevorz. Zu erfr. unt. Nr. 9563a in der Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Ordentliches **Mädchen** zur Aushilfe im Haushalt gegen gute Bezahlung sofort gesucht von B38446 2.2
Frau **Staudt,** Yorkstr. 17, IV.

Suche per sofort ein zuverlässiges, sauberes **Mädchen** für Hausarbeit auf einige Stunden des Tages.
Näh. **Herrenstr. 15,** 3. Stock. zwischen ½2—½3 Uhr. B38550

Lehrmädchen-Gesuch.

Suche für mein Geschäft sofort ein Lehrmädchen, welches etwas nähen versteht, gegen sofortige Vergütung.

S. Kramer,
16819* **Kaiserstraße 30.**

Ein nicht zu junges, braves

Mädchen

welches in Hausarbeiten u. im Nähen bewandert ist, und mit Kindern umzugehen versteht, wird gegen guten Lohn für tagsüber gesucht von 17094.2.1
August Schmitt, Lessingstr. 3a, 2. St.

Ein ehrliches fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit **gesucht.**
B38325.3.2 **Kriegstr. 169,** I.

Mädchen für **tägliche Monatsstelle** gesucht. B38561
Sonntagsplatz 2, 1. Stock.

Ein Kochfräulein

kann evtl. unentgeltlich eintreten.
2.2 **Müller,** 16926
Café Grünwald.

Gesucht zum 1. Dez. eine f. saubere

Monatsfrau

mit gut. Empfehlungen. Bis 1 Uhr u. nach 6 Uhr zu sprechen. 17101
Eisenlohrstraße 35, 1. Stock.

Lehrling gesucht.

Auf ein kaufm. Bureau wird per 1. Januar 1907 ein **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie **gesucht.** Lehrzeit 3 Jahre, vom 2. Jahre ab Mk. 10.— monatl. Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten unt. **G. S. 150 postlagernd.** 16889

Stellen suchen

Vertrauens-Stellung

wird von solidem, gewissenh. Geschäftsmann gesucht. Kaution bis 5000 Mark kann gestellt werden. Eintritt sofort, eventl. auch später. 2.2
Offerten unter Nr. B38267 an die Expedition der „Bad. Presse".

Vertrauensstellung sucht herrschaftl. Diener mit guten Zeugnissen und Empfehlungen als Kassenbote, Bureaudiener oder sonst Lebensstellung. Alter 27 J.
Gefl. Offerten an **Paul Wagner, Gaggenau** (Murgtal). 9613a.2.1

Junger Kaufmann,
23 Jahre alt, tüchtig in allen Bureauarbeiten, gegenwärtig bei einer Exportfirma in leitender Stellung, sucht per 1. Jan. Engagement auf einem größeren Kontor. Off. u. Nr. 9566a an die Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.3

Besseres Fräulein wünscht Stelle per sofort oder 1. Dezember in eine Konditorei oder Goldwarengeschäft als **Verkäuferin.** 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 9577a an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine tüchtige Kellnerin

mit guten Zeugnissen **sucht** sofort **Stellung.** Off. an Frau **Kühle,** Lammstr. 3, **Pforzheim,** Tel. 1074.

Suche Stelle als **Schreiber, Kassier, Bureaudiener** oder sonstigen **Vertrauensposten** in Karlsruhe oder Umgebung.
Offerten unter Nr. 9627a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein junger, energischer Mann,

12 Jahre beim Militär gewesen, **sucht Stellung als Magazinier, Expedient, Aufseher** oder dergl. bei bescheidenen Ansprüchen sofort oder per 1. Jan. Offerten unter B38302 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellung-

suchenden

Damen u. Herren

die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in:

Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz 2c.

à **Kursus 10—15 Mk.**

Am 3. Dezbr. beginnen neue Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 17017.3.2

Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Junger Mann

mit Berechtigung zum Einj.-Freiwill. Dienst, sowie Kenntnisse in der einf. u. dopp. Buchführung, **sucht** per sofort eine **Anfangsstelle** auf hies. Bureau.
Gefl. Offerten unter Nr. B38350 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junge Witwe!

in mittl. Jahren, **sucht** sofort Stellung als **Haushälterin,** am liebsten nach auswärts. Dieselbe ist in allen Zweigen des Haushaltes erfahren u. kann sehr gut kochen.
Off. sind unter Nr. **9629a** an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Ein besseres, 19jähriges **Mädchen,** welches die letzten 1½ Jahre kochen und bügeln gelernt hat, auch in der Krankenpflege ausgebildet ist, **sucht** zum 1. Dezember **Stellung.**
Offerten unter Nr. B38393 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gebildete Frau sucht angemessene **Beschäftigung,** wie Handarbeiten 2c., für zu Hause zu übernehmen. Off. u. B38448 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrstelle wird gesucht

für braven intelligenten Jungen bei tüchtigem **Mechaniker** oder **elektrotechnischem Geschäft.** Off. u. Nr. 9612a a. d. Exp. d. „Bad. Pr." erb. 2.1

Zu vermieten:

Laden zu vermieten. *
16340
Kriegstr. 12, nahe dem Hauptbahnhof, verkehrsreiche Lage, mit oder ohne Wohnung ev. Magazin, aufs Frühjahr 1907. Näheres beim Eigentümer **Boeckhstr. 17,** III.

Villa zu vermieten.

Einfamilienhaus, hochherrschaftlich, vollständig neu und modern, ca. 10 Zimmer, in bester Stadtlage, sofort oder später zu vermieten. 10.3
Offerten unter Nr. B37956 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Bäckerei.

Rheinstraße 89c ist eine auf das neueste eingerichtete **Bäckerei** billig zu **vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Näheres 89d, 2. Stock. 16906*

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen

sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf sof. od. später **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

Herrschaftswohnungen.

Eisenlohrstraße 43 sind der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 6 hochmodernen Zimmern mit reichlichem Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 15495*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

---

4 Zimmer-Wohnung

im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, neu hergerichtet, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** part., lks. 11503*

Große 1, 2 u. 3 Zimmerwohnungen, modern ausgestattet, mit Garten 2c. sind **Gerwigstraße 36** u. **Veilchenstraße 29,** sowie ist in **Marienstr. 63** eine **Werkstätte oder Bureauraum** (ca. 50 qm groß) auf sof. oder spät. **zu vermieten.** 16432.4.4
Näheres daselbst u. Marienstr. 63

---

5 Zimmerwohnung

m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Klauprechtstraße 31

ist der **4. Stock** mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Versetzung um den billigen Preis von 450 Mk. sof. oder später zu vermieten. 14796*
Zu erfr. **Gerwigstr. 60,** II., lks

Eine schöne Wohnung,

3 große Zimmer, Bad u. Speicherkammer, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 15496*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

Kleine Wohnung

von **1 Zimmer u. Küche** sofort oder später **zu vermieten.** 17093.2.1
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

16360 **Kriegstrasse 3a** *

ist wegen Wegzug eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf sofort od. später billigst zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör an kinderlose Leute **billig zu vermieten.**
16480.5.4 **Roonstraße 8,** 3. Stock.

Große 1, 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, modern ausgestattet, in neu erbautem Hause, mit Garten, sind Roonstr. 30 auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres **Brauerstraße 15,** 2. St. lks. B38518.5.1

Amalienstr. 7, Seitenbau-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktob. — Gas — Wasser — Glasabschluß. Zu erfragen Vorderh. II. 15886*

Augartenstr. 17 ist eine **Mansardenwohnung** v. 1 groß. u. 1 kl. Zimmer, Küche u. Keller billig zu vermieten. Näh. im Laden. B37854.3.3

Augartenstraße 91, 4. St., rechts, ist wegen Versetzung eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** sofort oder 1. Jan. zu vermieten. B38452.2.2

Scherrstr. 18 ist eine schöne **Wohnung,** 1 Zimmer, 1 Küche per sof. oder später zu vermiet. B38077.3.3
Hinterhaus, 1. Stock.

Uhlandstraße 18 ist eine geräumige Mansardenwohnung mit Glasabschluß auf sofort od. später an ruh. Leute zu verm. Näh. part. B38180

In meinem Neubau, **Rheinstr. 89,** sind auf 1. April

Wohnungen

von 4 Zimmern mit Bad u. Speisekammer, Mansarde nebst Zubehör zu vermieten. 16110*
Zu erfragen **Rheinstraße 21.**

Mühlburg, Rheinstr. 89c, 4. St., schöne **3 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. B38460.2.2

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sind billig zu vermieten.
Näheres **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Amalienstraße 37, parterre, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38466.2.2

Brauerstraße 9, 1 Treppe, ist ein freundl. möbl. **Zimmer,** sowie ein großes unmöbl. **Mansardenzimmer** billig zu verm.. B38160

Gartenstraße 62, 3. St. r., ist ein einfach möbl. **Zimmer** an Arbeiter sogleich zu vermieten. B38525

Kaiserstraße 93, 3 Tr., ist ein **Mansardenzimmer** mit Pension, hübsch möbl., heizb., hell, sehr sauber, zu vermieten. B38089.3.3

Karl Wilhelmstr. 20, 3. St., gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit schöner, freier Aussicht per 1. Dez. zu vermiet. B38547

Kreuzstraße 10, 2 Trepp., schön möbl. **Zimmer** mit allen Bequemlichkeiten sofort oder 1. Dez. zu vermieten um bill. Preis. B38517

Leopoldstraße 29, 3. St., ist sogleich oder später ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B37577

Luisenstraße 75a, 3. St., Ecke Rüppurrerstr., ist ein gut möbliertes, zweifensteriges **Zimmer** an besseren Herrn billig zu vermieten. B38535

Waldstraße 40c, 4. St., ist ein **möbl. Zimmer** auf 1. Dezember zu **vermieten.** B38296.2.2

Waldstraße 56, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B38534

Waldhornstr. 2, 2 St., nächst dem Zirkel, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B38548

Miet-Gesuche:

Gesucht auf 1. April von kleiner Familie geräumige **4 Zimmerwohnung** in gutem Hause. Angebote mit Preis unter B38541 an die Exped. der „Bad. Presse".

1—2 gut möblierte, helle

Zimmer,

event. mit Klavier, separatem Eingang, sofort oder Anfang Dezember **gesucht.** Gefl. Off. mit Preisang. unter B38437 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Unmöbliertes

Mansardenzimmer

zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B38569 an die Exp. der „Bad. Presse".

(gesetzlich geschützte Marke)
mit 1000 Tage Garantie, hocheleganter dünnster Schirm, aus bestem Material hergestellt, Preis Mk. 5.— u. 6.—.
Gewöhnliche Schirme von Mk. 1.50 an.

Franz Jos. Heisel
Kaiserstrasse 111.

16957 3.1

Büstenwasser
„Bernhardtine"
Flasche Mk. 2.50.

„Kascha"
vorzügliches Haarfärbemittel,
Karton Mk. 2,25 u. 4.—.
Zu haben bei: 16989
Frau Amalie Hildenbrand,
Parfümeriehandlung
Nr. 34 Erbprinzenstr. Nr. 34.

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 14[illegible]
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Press-Stroh
hat abzugeben 9275a*
Gut Ludwigsau,
b. Maximiliansau a. Rhein.

Museumssaal, Sonnabend, 24. Nov., 8 Uhr
Vortrag 9088a.7.6
Prof. Dr. August Forel
Hygiene u. Erziehung des Sexuallebens.
Karten à 3, 2, 1 Mk. bei **Fr. Doert,** Musikalienhandlung.

Ehe man

sich verlobt, verheiratet oder eine wichtige Sache unternimmt, verlange man diskrete, unbemerkbare Auskünfte bezgl. Familie, Ruf, Charakter, Vermögen, Mitgift, Lebenswandel, Vorleben u. s. w.
Lieferung von Beweismaterial zu Ehescheidungsprozessen — Ermittlung, sowie heimliche Ueberwachung bezgl. Treue, Vertrauenssachen jeder Art erledigt
Auskunftei J. Müller,
Stuttgart, Vogelsangstraße 16.
Telephon 7074.
Diese erstklassige Firma beweist ihre Solidität und Intelligenz durch ihre steten Erfolge, die sie seit Jahren bedeutenden Juristen und allen Gesellschaftsklassen des In- und Auslandes bringt. 9625a

---

5 Vorteile
bietet Ihnen die Weinhandlung Gustav Benzinger Nachfolger, **J. Estelmann,**
Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe, Herrenstr. 12.

1. Sachkundige Beratung,
2. Reiche Auswahl,
3. Billige Preise,
4. Tadellose Ware,
5. Rascheste Bedienung.

9049a.5.2

Verlangen Sie Preisliste.

Uhren, Gold- u. Silberwaren,
Altenide und optische Waren, Bestecke etc.
in moderner Ausführung u. grösster Auswahl sehr preiswürdig bei
Karl Jock, Uhrmacher,
Kaiserstr. 141, b. Marktplatz 16179
Telephon 1978. Sonntags geschlossen.
Reparaturen an Uhren, Goldwaren, Brillen werd. unt. Garantie pünktlichst ausgef.

Günstige Kaufgelegenheit.
Kaim & Günther-Pianino
stets billig zum Verkauf.
Erstklassiges Instrument, in jeder Beziehung mustergültig, edler Ton, gediegenste Bauart. 16884.3.3
Garantie 10 Jahre.
Hans Schmidt, G. m. b. H.,
Karlsruhe. Telephon 1647. Musikalienhandlung, Ecke Kaiser- u. Lammstrasse.

Blumentische
Blumenständer
Blumen-Etagere
von Weiden Rohr, Bambus Conco-Eiche, ferner
Kinderstühle,
verstellbar, von 4.50 Mk. an in großer Auswahl empfiehlt
A. Jörg,
Korbwaren,
Karlsruhe,
Kaiserplatz.
15928.6.4 Teleph. 2241.

Käufer oder Lizenzwerber
von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.
12581

Teilnehmer gesucht
für
englische, französische und spanische Klassen.
30.22 Honorar mäßig. 14568
The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

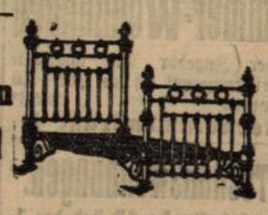
Oefen
jeder Art, sowie 16250.10.5
Herde
kaufen Sie am billigsten bei
Hugo Merkle
Sophienstr. 3. Telephon 2370.

Berufs-Kleidung
14701.5.3 für
Konditor, Köche, Bäcker, Metzger, Friseure, Kellner etc.
Blusen, Arbeitshemden, Schürzen
in reichster Auswahl
empfiehlt billigst in nur guten Qualitäten
August Schulz
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft
Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Schaller's Tee
per ¼ Pfd. M. 1.90, 2.40, 3.10, 4.—
„ ½ „ „ —.50, —.60, —.80, 1.—
Karlsruhe i. B. Bitte überall verlangen.
15532.6.5

Mein 16251*
Medicinal-Lebertran
ist fast ohne Geschmack und deshalb von den Kindern leicht zu nehm.
Offen u. in Originalflaschen!
DROGERIE
TH. WALZ
Kurvenstr. 17 * Teleph. 189

Eiserne Bettstellen
für Erwachsene von Mk. 6.— per Stück an
bis zu den feinsten
Messing-Bettstellen
Kinder-Bettstellen
in grosser Auswahl von Mk. 8.50 an
empfiehlt zu billigsten Preisen 16182.4.2



Otto Fischer,
(vorm. J. Stüber), Grossherzogl. Hoflieferant,
Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger
Alleinige Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederl. bei Leopold Kilch, Karlsruhe, Kaiserstr. 211. 3412a

---

Achtung!
Höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe ꝛc. zahlt 138076
4.3 J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Geschwister Maisch
Tee-, Kaffee- und Schokolade-Geschäft,
Kaiserstr. 161, Eingang Ritterstr.
16589 Telephon 1985, 3.2
empfehl. ihren bestens bekannten
O-mi-to-Tee
in verschiedenen Preislagen.
Mitglieder d. Rabattsparvereins.

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.
Elektra-Kerzen brennen a. hellsten. Beim Guß wenig beschädigt
per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 225. 7004a

---

Schwerhörigen

zur Nachricht, daß ich demnächst einen Abseh-Kursus in Karlsruhe auf Wunsch von dortigen Schwerhörigen zu eröffnen gedenke. Schwerhörige erhalten die ersten Stunden gratis und können sich dann entscheiden, ob sie den Kursus durchmachen wollen. 9564a.2.1

Zur näheren Auskunft über meine Methode ist Herr Dr. **Zeroni, Karlsruhe, Kaiserstr. 213,** bereit. Vermerkungen zur Teilnahme erbitte an meine Adresse. **Julius Müller, Elberfeld,** Vereinshaus, Kasinostr. 1.

Normalwäsche
Hemden, Unterhosen, Hautjacken,
erprobte Qualitäten,
billigste Preise. 11438
Rich. Pahr,
Kronenstr. 32. Karlsruhe.

Zu kaufen gesucht
wird ein kleineres **Haus** mit großem Garten oder Ackergelände in der Nähe von Karlsruhe. 3.3
Offerten unter Nr. 16912 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wach-Hund,
Dogge od. größere Rasse zu **kaufen gesucht.** 9611a
Th. Klinke, Walldürn.

Mastgeflügel! Butter!
franko pr. Nachnahme, 10 Pfd.-Korb, enthaltend 1 Schmalzgans oder 4—5 Enten, Poularden oder Suppenhühner, speckfett, frisch geschlachtet, gerupft, Mk. 5.—; 10 Pfd.-Kiste Kuhmilch-Naturbutter Mk. 7.—. Frau Margules, Buczacz pr. Dzieditz (Schles.). 9578a